

# Volkstümlichkeit

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volkstümlichkeit“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich A. Meisterfeld, Magdeburg, für Inserate: Sammlungen u. Stellengebote 8 Pf., Postkarte 1 mm Höhe u. 90 mm Breite total 75, außenwärts 90 Pf., Rabatt bei Rückrat ab 14 Uhr 22861. Postzeitungsliste Seite 120. — Bezugspreis: Monatl. 2,50, Abholer 2,00 Pf., Einzelpreis 15. Aufschlag für Erscheinen der Anzeigen am bestimmten Tag bei nicht rechtzeitiger Aufgabe keine Gewähr. Platzvergabe für die Haftausgabe: 1 mm Höhe und 27 mm Breite total 15, außenwärts 15 Pf., vorläufig unverbindlich. Erschließungsort Magdeburg. Postscheckkonto 122 Magdeburg (B. Pfannlach & Co., Magdeburg).

Nr. 93

Sonntag, den 20. April 1930

41. Jahrgang

## Karfreitag der Katastrophen

Aber 100 Gläubige in einer rumänischen Kirche verbrannt

In der Panik sich selbst den Weg versperrt

Bukarest, 19. April. In der Gemeinde Costesti im Bezirk Arges ereignete sich am Karfreitag ein Brandunglück, bei dem über 100 Personen ums Leben kamen und 40 schwer verletzt wurden.

Zum Karfreitaggottesdienst hatte sich in der Kirche eine große Menschenmenge versammelt. Plötzlich fing einer der aus künstlichen Blumen bestehenden Kränze an einer Kerze Feuer, und in wenigen Sekunden brannten alle Kränze lichterloh.

Das Feuer griff mit rasender Geschwindigkeit um sich und erschaffte das Gebälk der Kirche. Nach kurzer Zeit stürzte mit furchterlichem Getöse der Dachstuhl ein.

Unter den Kirchenbesuchern entstand bei Ausbruch des Brandes ein furchtlicher Schrecken. Alle drängten dem einzigen Ausgang der Kirche zu, wo sich die Menge stauten, weil die Tür, die nur nach innen zu öffnen ging, von den Fliehenden selbst zugedrückt wurde. Die hinten Nachdrängenden erkannten dieses Verhängnis nicht, und je mehr sie die Vorderen gegen die Tür quetschten, um so fester vertrammelten sie allen den einzigen Weg zur Flucht.

Glücklicherweise waren infolge des Brandes einige Risse in der Kirchenmauer entstanden, durch die ein Teil der Leute flüchten konnte. Nur drei Personen blieben bei dem Brande unverletzt.

200000 Tonnen Phosphor in Brand

23 Todesopfer

New York, 19. April. In Middleport im Staate New York zerstörte ein Großfeuer die Lagerhäuser der

dortigen chemischen Riesenwerke. 23 Menschen wurden ein Opfer der Flammen.

Es verbrannten nicht weniger als 200 000 Tonnen Phosphor. Der Schaden ist außerordentlich hoch.

## Dynamitlager in die Luft geslogen

Eine Stadt in Flammen

In Sagah auf den Philippinen wurden 12 000 Personen durch eine fast unbeschreibliche Brandkatastrophe obdachlos. Die Zahl der bei dem Brande zu Schaden oder gar ums Leben gekommenen Personen konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Das Rote Kreuz hat inzwischen einen Sonderzug mit Arzten und Nahrungsmitteln nach dem Brandgebiet geschickt.

Das Feuer brach in einem Holzlager aus und breitete sich bald auf ein in der Nähe des Brandherdes gelegenes Dynamitlager aus. Das Lager slog in die Luft. Dadurch wurden brennende Holzteile auf die Stadt Fabriola geschleudert, die ebenfalls in Brand geriet.

## Zweckbares Explosionunglück

38 Todesopfer

Paris, 19. April. Nach einer Meldung aus der portugiesischen Kolonie Macao ereignete sich am Freitag in einer Fabrik auf der Insel Tavira eine furchtbare Explosion, die das ganze Gebäude in Asche legte. 38 Personen, zum größten Teil Frauen, kamen ums Leben.

Außerdem erlitten zahlreiche Arbeiter zum Teil schwere Verletzungen.

Warum das Kabinett Müller gestürzt wurde

## Severing über Krise und Panzerfreuer

Die Krise von langer Hand vorbereitet

Bielefeld, 19. April. Reichsminister a. D. Severing sprach in Bielefeld in einer Vertrauensmännerversammlung der Sozialdemokratie über Ursachen des Rücktritts der Regierung Müller. Severing führte aus:

Anfänglich sah es in der Deffentlichkeit noch so aus, als ob die Arbeitslosenversicherung der Grund für die Auflösung der Koalition gewesen wäre. Wir Sozialisten wollten, daß die Summen unbedingt gesichert würden, die nach den Arbeitslosenziffern des vergangenen Winters notwendig erforderlich. Es lag nicht in unserer Absicht, uns mit Verhandlungen abzuwenden. Wir wollten Sicherungen haben, die die Arbeitslosen vor einem Leistungssabbat schützen. Das Kabinett glaubte eine Einstellung, der auch Meldeabnehmer als Finanzminister zustimmen. Das war jedoch in einer Zeit, in der die Young-Gesetze noch nicht angenommen waren.

Nun hat uns gefragt, was zogen wir seine Verantwortung der Young-Gesetze mit seiner Verantwortung ab. Eine Partei, die neben ihren nationalen Aufgaben so viele internationale Ziele aufstellt wie die Sozialdemokratie, durfte die Young-Gesetze nicht zu einem Schwachpunkt machen. Es war abwegig, einen derart großen, weltgeschichtlichen Plan mit finanziellen Maßnahmen zu verknüpfen.

Am Reichstag hätte sich wahrscheinlich eine Mehrheit für eine Abstimmung in der Frage der Arbeitslosenversicherung gefunden, aber in den interfraktionellen Besprechungen der Verteilfänger und der Fraktionssouveränen-Länder-Gruppe erfuhr der Vorschlag eine Verwiderung, die im Effekt die Entscheidung über die Arbeitslosenversicherung bis in den Februar hinaus verzögerte. Interfraktionelle Besprechungen in allen Ländern. Jeder Minister hat selbstverständlich die Pflicht, die engste Verbindung mit der Volksvertretung und seiner Fraktion aufrechtzuerhalten und seine Entscheidungen entsprechend abzustimmen. Aber schließlich muß er seiner Einsicht und seiner Überzeugung folgen. Die interfraktionellen Besprechungen haben im Reichstag ebenfalls eine Wehrschäfung erfahren, die sich mit dem fraktionenlosen Parlamentarismus nicht mehr in Einklang bringen läßt. Das war nicht getanen. Dafür gingen Lungen an. Götzt es in den fraktionierten Männer, die es besser

wissen könnten als die Minister, dann soll man diese berufen und die Minister zurückziehen. Solange das nicht geschieht, muß man dem Kabinett die Möglichkeit geben, seine Vorlage vor dem Parlament zu vertreten. Bei den bisherigen Geschehnissen trugte jenerzeit jedoch niemand, wer weiß oder Redner war.

Die sozialdemokratische Fraktion lehnte die Komromihlösung der Fraktionsführer ab, und die Deutsche Volkspartei weigerte sich, mit der Regierungsbefreiung vor den Reichstag zu treten. So erfolgte die Demission des Kabinetts. Die Kündigen wissen jedoch, daß die Arbeitslosenversicherung wohl das Abstimmungsbrett, nicht aber das Szenario der Koalition vereinigt. Es rachte mehrere Tage vorher in den Zwischenablagen der Grünen Freien und in den Kreisen der „Sozialdemokraten“.

Ich habe von der Amtsführung des Reichspräsidenten Hindenburg die besten Eindrücke empfangen. Wenn es aber richtig ist, wie der wirtschaftsparteiliche Abgeordnete Dietrich sagte, daß das Brüning-Kabinett eine Hindenburg-Meisterung sei, und die Ausführungen des deutschnationalen Abgeordneten Schlaue-Schönings zutreffen, daß das Programm Brünings ein Hindenburg-Programm wäre, dann muß ich sagen, daß Hindenburg in den letzten Wochen von seinen nicht-antizipativen Vorgeben recht schlecht beraten worden ist. Man kann vom Arbeitsschutz nicht verlangen, daß er mit seinen 82 Jahren die Dinge wie die Minister und ihre Beamten verfolge. Es entsteht deshalb hoher Wahrscheinlichkeit, daß Hindenburg, dem die Heißhorne täglich vorwerfen, mit den Young-Gesetzen besonders den deutschen Eltern geschädigt zu haben, zu der Auffassung neige, daß es angebracht sei, dem Eltern eine besondere Hilfe zu bringen. Da die Sozialdemokratie es jedoch nicht verantworten konnte, öffentliche Gelder als Liebesgaben ohne wirtschaftlichen Sinn fortzuwerfen, war es nicht möglich, mit ihr diese Pointe zu treiben. Daraus mußte ein anderes Kabinett kommen.

Severing besetzte sich dann mit dem Panzerfreuer-Beschluß des Reichstags und der Stellungnahme der Reichsregierung zu diesem Beschuß: „In diesem Jahre wäre“ — so führte er aus — „im den Staat Müllers nicht einmal eine Anerkennung.“

rate für den Panzerfreuer B eingesetzt worden. Aber wie wäre es im Jahre 1931 geworden? Die Berichterstattungen der Presse müssen bis Oktober jeden Jahres beim Finanzminister eingeholt sein. Hatte Herr Brüning diesen Termin im Auge, als er seinerzeit in Breslau davon sprach, daß er nach Erledigung der Steuergesetze dem Kabinett Müller noch einige Monate Chancen gebe? Wußte er, daß die Sozialdemokratie für Panzerfreuerbauten in einer Zeit, wo wichtige kultur- und sozialpolitische Aufgaben zurückgestellt werden müssen, nicht zu haben sein würde? Diese Frage stellen, heißt sie beantworten. Darauf mußte ein anderes Kabinett heran. Wir können und wollen uns nicht grundsätzlich gegen Erzbauten wenden. Mit dem einzigartigen Verlangen nach deutlicher Abrüstung im Sinne unserer Republikaner haben wir nichts zu tun, aber die Panzerfreuerbauten jetzt fortsetzen mit ihren finanziellen und politischen Konsequenzen, ist nicht nur eine Provokation, sondern auch ein Zeichen. Die Gelegenheit ist günstig, hat die Regierung offenbar gedacht, wenn sie sich überhaupt etwas gedacht hat, als sie dem Reichstag des Reichsrats zustimmte. Für das diese werden andre zu sorgen haben.“

Severings Darlegungen waren zu großem Beifall aufgenommen.

## Ostern

Von Paul Löbe, Präsident des Reichstags.

Hat irgend jemand in Deutschland Ahnlich, dem politischen Ostern von 1930 besonders zuzuhören? Etwa die knapp gerettete Regierung oder die „hinter ihr stehenden Parteien“, wie sich der neue Reichskanzler gern auszudrücken beliebt? Es sieht nicht so aus. Es ist schließlich das Gegenstück von all dem eingetreten, was die Herren mit der Parole „Das von der Sozialdemokratie“ erwartet haben.

Eine von Bindungen freie, von den Parteien unabhängige Regierung — das war ihr erstes Ziel. Wie aber die Regierung selbst in den letzten Tagen geführt und angeführt worden ist von den zwölf Splitterparteien der Rechten, dafür ist selbit in den Zeiten der größten Mängel auf diesem Gebiet kaum ein Vorbild vorhanden. Jeden Tag durfte der Reichsfinanzminister für eine Vorlage eintreten, die er gestern noch nicht kannte und die über Nacht von irgendeiner Partei, einer Bunttröhre oder Deutschnationalen Volkspartei ausgearbeitet worden war, statt von seinen eigenen Räten. „Das ist zwar etwas ungewöhnlich“, pflegte er dann scherhaft von der Regierungsbank aus einzugehen, „aber um Gutes zu erreichen, gebe ich auch den ungewöhnlichen Weg.“ Schade, am nächsten Tage fahrt das Gute wieder anders aus, als er es gestern vertreten hatte. Die „Überführung“ wird auf alle Fälle in den Osterpredigten nicht sehr laut gefeiert werden können.

Ergebnisse sollten gemacht und Steuererhebungen vorbereitet werden — das war das zweite Ziel. Erfolgsreiche möglichst viel beim Sozialstaat, besonders bei der Arbeitslosenversicherung. Nicht „allgemeiner“ Abbau der Leistungen, wie Gott Weiß von der Volkspartei verfügte, sondern Stück für Stück erst hier, dann dort, wie man im Herbst 1929 schon anzufangen bestimmt. An den 70 oder 100 Millionen Mark, die für die Arbeitslosenversicherung nicht mehr übrig waren, gingen anzüglich die deutschen Finanzen zugrunde. Jetzt wird die Regierung Oster per 700 Millionen direkt oder indirekt für die ungebärdigen Birtsteller aus dem Großgrundbesitz und dem Dienst bringen müssen.

Ein Jahr lang war die demokratische und volksparteiliche Preise voll von dem Weichsel nach sofortiger Steuererhebung zur Kapitalbildung. Jetzt sind gerade die Steuern erhöht worden, die das Gegenteil am sichersten herbeiführen nämlich die Umfaßhauer.

Die Sozialdemokratie mit ihrem verschobenen Patriarkus sollte das Hiedernis der Steuererhebungen und Kapitalbildung sein; jetzt hat man Agrar- und Steuergeleise gegen sie gemacht, aber mit dem umgekehrten Resultat, als es die Berliner des Hansabundes lehrten.

Gegen die „Königsgänger des Reiches“ hatte sich die soziale Front von Schacht bis Mosch gewendet und eine zahlreiche Sippschaft ganz anderer „Königsgänger“, viel unersättlicher und kostspieliger als es die bestimmtsten Erwerbsarten sind, hat man dem Reich zugeschrieben.

Wahrschlich auch wenn man die äußeren Umstände und die imposanten Stimmenzahlen dieses Sieges der „Antimärkte“ außer Betracht läßt, die Österreiter sind faul, die der Bürgerblock diese mal gelegt hat.

Ganz freilich haben die Ereignisse der letzten Wochen auch für die Arbeiterschaft bewiesen. Die Bedeutung:



# Osterblumen

Sie sprießen und blühen auf allen Beeten des politischen Gartens. Petrus ist dem Gärtner Heinrich Brüning hold und gewogen. Er hat den warmen, milden Regen gesandt. Da sind sie gleichsam über Nacht emporgeschnitten, die Blätter, die Stengel und die Knospen.

Und der fleißige Gärtner hat die Höhenonne seines Illbürger Gartens eingeschaltet. Da haben sich die Knospen jäh entfaltet. Die gelben Blütenblätter leuchten auf in verblünderlicher Fülle und Leichtigkeit.

Der geschickte Gärtner geht freudestrahlend um die Beete und streichelt die Kinder seiner Kunst. Das Blühen will nicht enden. Er lädt sich an den bewundernden Blicken der Osterpaziergänger, die, wie Goethe-Faust, an seinem Garten vorüberwandeln.

So eine leuchtende Pracht war noch nicht da.

\*

Er hat neue Sorten gezüchtet, der kundige Gärtner. Marke Panzerjäger heißt die eine. Die Blütenblätter sind von bisher unbekannten Dimensionen. Sie umhüllen einen ganzen Kreuzer von 10 000 Tonnen Gewicht.

Aber unser Gärtner ist bescheiden. Er wünscht nicht, daß der Ruhm seiner Büchterschaft publik wird. Er verbirgt sich hinter dem Rücken seines Kollegen Moldenhauer, und dieser hinter Groener, und sie alle zusammen hinter dem Reichsrat, der in einer Zufallabstimmung der neuen Sorte seine Anerkennung gezollt hat.

Sie alle wissen, daß ein anderer die Ehren der Entdeckung für sich in Anspruch nehmen darf. Dieser andre hat sich dem neuen Gärtner unlängst sehr gefällig gezeigt mit der Hartke einer Auflösungszerde und mit dem Spaten des Artikels 48. Da ist es nicht mehr als recht und billig, wenn man sich schützend vor ihn stellt, und nicht mehr als mutig und fähig, wenn man sich hinter dem Reichsrat verkriecht.

Denn Vaterland hin, Vaterschaft her, die neue Marke Panzerjäger wird schwerlich bei allen Vaterverwandlungen Begeisterung erregen. Sie sollen sie nämlich bezahlen. Mit 80 bis 90 Millionen. Ein bisschen viel für eine einzige Osterblume. Da kann es unter den Getreuen leicht Abspitterungen geben. Die geringste Verziehung wird verhängnisvoll, wenn der Gärtner sich trotz Auflösung und trotz 48 mit mit vier bis neun Stimmen Mehrheit behauptet hat.

Der mutige Mann bringt vor. Er identifiziert sich nicht mit der neuen Rücksicht. Wenn sie von Unabbaubaren geföpft werden sollte, behält man den eignen Kopf unverzerrt auf den Schultern und kann den Gärtnerbetrieb fortführen. Er liefert ja wunderbare Erzeugnisse.

\*

Der Kollege Joseph Birth steht sich die Marke Friedrich im Knopfloch. Sie ist im Brüningschen Treibhaus erstaunt ausgetragen. Die Stengel zeigen die Dornen des Hochverrats, die Blätter das giftige Grün des Hasses.

Joseph Birth hat früher die rote Rose der Republik getragen. Die neue Farbe steht nicht zu dem Gesicht, das wir kennen. Sein Mund hat einmal gesprochen: Der Feind steht rechts! An Höftungs Seite hat er im Reichsbanner mutig, zäh und begeistert für die Republik gestritten. Nun umspannt er sanft die Dornen des Hochverrats und rüstet sich nicht. Wenigstens zeigt er es nicht äußerlich.

Bis soll man dieses Osterwunder deuten!

\*

Zumal, wenn er vor einem andern Beet nebenbleibt, daß die neue Sorte „Staatsjäger“ zeigt. Dort wird ihm nachgesagt, daß er wiederum umgefallen, daß er darum oben schwimme, und daß er der „Junktionerie Gehilfe“ des „glatten Epigonier“ Curtius sei. Dem „Staatsjäger“ aber werden nahe Beziehungen zu Brüning wie Trettmann nachgesagt.

Kinderärtner, liebet euch untereinander! Nach Liebe durstet es nicht in eurem Garten. Die Osterblumen sind gelb, und gelb ist die Farbe des Neides. Ihr dürft auch Bosheiten gegeneinander nicht leisten. Denkt daran, daß ihr auf des Messers Schneide wandelt!

\*

Oder glaubt ihr, daß euch die Ernte vom Beet „Deutschland“ retten wird? Ein gewisser Erfolg ist euch sicher. Indessen, wird er reichen? Es steht nicht so aus. Gehilfe Westarp will mit seinen 23 nicht weichen. Und der Konkurrent Hüttenberg hat wohl nicht mehr die Macht, ihn herauszutun. Keiner will den Namen der Firma hergeben, keiner will zu den Abtrünnigen, den Verrätern, den Renegaten, geworfen werden.

Aber selbst Westarp erklärt: „Wir bleiben in der Opposition gegen dieses Kabinett.“ Bleiben — ist nicht ganz richtig ausgedrückt. Am 12. und 14. April hat die Opposition regierungssüren zulassen. Aber wenn sie sich eines holden Tages, wo kein Durchdrang wirkt, anders bestellt? Dann fährt die Sichel über das Vor „Deutschland“ und der erhoffte Erfolg geht verloren. Was soll dann aus dem Gärtner sei?

\*

Gibt es doch noch andre Beete, auf denen es trotz schrecklicher Arbeit Heinrichs wild und verworren auszieht? Da leuchten Osterblumen mit Namen „Schlaß“ und „Treuung“. Unser Gärtner schleicht mit schweren Blicken an dieser Ecke vorbei. Das Unfrat der Erbordung des Körbes, der Vergeltung läuft knapp empor. Er mag die Fäden noch so würdig stricken, es ist nicht aufzuhalten.

\*

Gärtner Heinrichs Augen und düstern sich dane. Was müssen all die leuchtenden Osterblumen, wenn an anderen Stellen das Unfrat der Verbündnislosigkeit und der Unabbaubarkeit üppig sich ausdehnt und wenn die Rosen sich schon melden.

Rosen werfen die unfaßbaren Blätter schnell ab. Sie behalten nur die trügen Dornen, die mit ihren Rücksitzüberholen tief ins Fleisch dringen. Sollten auf die Oster-

blumen die widerwärtigen Rosen zu Pfingsten schon folgen? Gärtner Heinrich hat keine Freude mehr an dem leuchtenden Zauber. Er geht, banger Ahnung voll, gesenkten Hauptes ins Treibhaus zurück...

## Die dritte Bombe gefunden

Das Polizeipräsidium Altona-Wandsbek teilt mit: Den Bemühungen der Polizei ist es gelungen, in den Büroräumen der Papierwarenfabrik von L. W. Treu u. Co., Altona, Friedensallee 38, die noch schlende dritte Sprengladung, die ebenfalls Hellmann und Koch angefertigt hatten, zu beschlagnahmen. Den Koffer hatte der Prokurist der Firma, der Kaufmann Karl Kienitz, von dem Kaufmann von Wismarowitz-Möllendorf im Auftrage des Hellmann erhalten.

Dieser Koffer hatte die gleiche Anordnung wie die in Bad Oldesloe und Neumünster verhandelten, d. h. er war vollkommen montiert bis auf die Zündvorrichtung. Er war gefüllt mit über 10 Pfund einer gefährlichen Sprengmasse. Die Zurücksellung des Koffers in den Büroräumen einer Firma erfolgte, weil dort mit einer Haussuchung nicht gerechnet worden ist.

Diese dritte Sprengladung war für einen weiteren Anschlag vorgesehen. Hellmann hatte sich in verschiedenen Orten der Provinz Schleswig-Holstein bereits nach einer geeigneten Stelle erkundigt. Da er noch kein geeignetes Objekt gefunden hatte und auch der Täterkreis bzw. der Kreis der Eingeweihten nicht vergrößert werden sollte, was bei einer gleichzeitigen Anbringung auch der dritten Sprengladung in der Nacht zum 15. März notwendig gewesen wäre, wurde die Ausführung zunächst zurückgestellt. Von Wismarowitz hat zunächst nur ein Teil gestanden.

Im Zusammenhang mit den Anschlägen sind als Mitläufer bzw. Mithelfer weiter festgenommen worden: der Kaufmann Karl Kienitz, der Kaufmann Erich Kienitz, der Kaufmann Wolfgang Ammermann, der Schneider Oskar Ammermann, der Kaufmann Adolf Andreien. Durch die Festnahme des Kaufmanns Kurt Hamrock, der Führer des aufgelösten „Wermel“ in Hamburg gewesen ist, dürften die Ausführer der Anschläge nunmehr restlos festgestellt sein. —

Die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen AG., München, wird für 1929, wie bekanntgegeben wird, mindestens wieder vierzehn Prozent Dividende verteilen.

Die Glas- und Spiegelmanufaktur-AG., Gelsenkirchen-Schalke, verteilt für 1929 wieder sechzehn Prozent Dividende.

Die Dresdner Handelsbank-AG., Dresden, zahlt für 1929 wieder elf Prozent Dividende.

Die Treuhand-A.G., Leipzig, erhöht ihre Dividende von 6 Prozent (1928) auf zehn Prozent für 1929.

Die Schermbecker Ton- und Feinsteinzeugwerke-AG., Schermbeck (Rheinprovinz), verteilt für 1929 wieder fünfzehn Prozent Dividende.

Die Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke, Scholwin bei Stettin, verteilt wieder zwölf Prozent Dividende.

Die Landkreditbank Schleswig-Holstein in Kiel verteilt für 1929 wieder zehn Prozent.

Die Norddeutsche Eiswerke AG., Berlin, verteilt für 1929 wieder zehn Prozent Dividende.

Die Roth-Büchner-A.G., Berlin-Tempelhof, (Rasching), erhöhte ihre Dividende von 20 Prozent (1928) auf zweihundzwanzig Prozent und übernahm dabei für die Aktionäre noch die Kapitalertragsteuer!

Die Dommitzcher Tonwerke, Dommitzsch a. d. Elbe, verteilt für 1929 wieder achtzehn Prozent. Dazu wird erklärt, daß 1929 eine erfreuliche Steigerung der Umsätze in allen Abteilungen gebracht habe.

Die Allgemeine Lokalbahn und Kraftwerke-AG., Berlin, (AEG-Konzern), verteilt für 1929 wieder zwölf Prozent. —

## Vereinigte Staaten von Europa

Ein Memorandum Briands an die Märkte.

Paris, 19. April. Außenminister Briand beschuldigt, wie Sauerwein im „Matin“ berichtet, in den nächsten Tagen ein umfassendes Memorandum über die Gründung der Vereinigten Staaten von Europa an alle 26 europäischen Märkte abzusenden. Das Dokument enthalte vor allem jenen Fragebogen, mit dem Abfassung Briand in Genf im September des letzten Jahres beauftragt worden sei.

Bei jeder Frage ließere Briand einen ausführlichen Kommentar. Er schicke sein Memorandum mit einer kritischen Würdigung der rechtlichen Möglichkeiten zur Durchführung des europäischen Staatenverbundes. Briand kommt in der Annahme, daß zunächst vor allem die Zollmauern abgebaut und eine „europanische Bundespolizei“ gegründet werden müsse.

Er rechte auf eine einstimmige Annahme seines Projektes, zumal alle europäischen Staaten, wenn auch nicht aus politischen, so doch zum mindesten aus wirtschaftlichen Gründen der Einheits-Zone zuzutun haben.

**Wasserentzugsbruch in einem Tagebau**

Wb. Senftenberg, 19. April. Der Tagebaubetrieb der Grube Werminghoff der Eintracht wurde in der Nacht zum Sonnabend von einem folgenschweren Wasserentzugsbruch betroffen. Es ergossen sich als Folgen von Bewegungen im Gebirge, die einen Dammbau verursachten, etwa eine Million Kubikmeter Wasser in den Tagebau.

Der Sachschaden ist bedeutend. Seine Beseitigung wird wahrscheinlich zwei Wochen in Anspruch nehmen. Nur dem Umstand, daß die Tiefbaubetriebsfahrt gerade zum Schichtwechsel aufgeschoben war, ist es zu danken, daß kein Verlust an Menschenleben eintraten. —

# Schwerer Autounfall

## Auf der Fahrt zum Jugendtreffen verunglückt

Wb. Zulsdorf, 19. April. Zwischen Zulsdorf und Buttel (Rhön) hat sich gestern ein schwerer Unfallsfall gezeigt. Eine Anzahl junger Leute waren in 16 Lastkraftwagen zu dem in Leipzig stattfindenden Reichstreffen der kommunistischen Jugend unterwegs. In einer scharfen Kurve der bezeichneten Straße prallte einer von den 16 Lastkraftwagen eine Böschung hinunter.

Von den 20 Insassen wurden fünf schwer und 15 leicht verletzt. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus Geisa gebracht. Es handelt sich um junge Leute aus Worms, Mainz, Hornberg, Wirmshausen, Neustadt an der Haardt. —

## Gemeindevorsteher vom Schwiegervater erschossen

tätig war und zugleich ehrenamtlich den Posten eines Gemeinde-Sonnabend in Bassdorf bei Wandlitz in der Mark abgetreten. Dost ist der 48 Jahre alte Gemeindevorsteher Willibald Habel von seinem 70jährigen Schwiegervater Friedrich Wozahn erschossen worden.

Der Gemeindevorsteher Habel, der als Kaufmann in Berlin tätig war und zugleich hauptamtlich den Posten eines Gemeindevorstehers in Bassdorf bekleidete, lebte seit Jahren mit seiner Familie in Unzufrieden. In der Nacht zum Sonnabend kam Habel, wie schon häufig, schwer begeistert um 12 Uhr in sein Haus. Er holte sich einen schweren Holzhammer und ging dann zu der Wohnung seines Schwiegervaters hinaus, wo er die Türfüllung einzuschlagen begann, nachdem der alte Mann sich geweigert hatte, freiwillig zu öffnen und getroffen, sich mit der Waffe zur Wehr setzen.

In dem Augenblick, als der Gemeindevorsteher die Tür zertrümmerte hatte und in die Wohnung des alten Mannes eindringen wollte, trafte ein Schuß. Habel stürzte, in den Kopf getroffen, rücklings die Treppe hinunter, wobei er die Wirtshäuse brach, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Der Schwiegervater des Getöteten wurde von der Gendarmerie in Haft genommen, da zunächst noch geklärt werden muß, ob Wozahn in Mordabsicht gehandelt hat oder nicht. Die Leiche wurde vorläufig beschlagnahmt. —

## Weisse Ostern im Schwarzwald und Siejengebirge

Wb. Freiburg i. Br., 19. April. Auch die letzten 24 Stunden trafen dem Schwarzwald wenige Schneefälle. Die Winterlage deutet darauf hin, daß auch über Tieren mit einem Überhalten der Schneefälle zu reden sein wird. Die Schneedecke beträgt im nördlichen Schwarzwald durchweg einen Meter, während der südliche Schwarzwald eine gesetzte Decke von 70 Centimeter hat. Die Stürme haben in den Wäldern erhebliche Schäden angerichtet. —

## Neuschnee im Riesengebirge

Wb. Hirschberg, 19. April. In den letzten Tagen sind im Riesengebirge von etwa 1000 Meter aufwärts nahezu 10 Zentimeter Neuschnee gefallen. Am heutigen Sonnabend ist im Gebirge wie im Tal sehr schönes Wetter bei mäßigen Winden von 2 Grad Kälte; es herrscht prächtiges Sonnenchein. —

## Notizen

Die Wirtschaftspartei und die Jazz-Mafia. Die Fraktion der Wirtschaftspartei des Thüringer Landtags hat ihren Vertreter in der Regierung beansprucht, gegen das Jazz-Musikverbot des Putzschiffen Friede vorstellig zu werden. —

Angriffung zum Jugendtreffen. Die Berliner Kommunisten entsandten am Samstagtag etwa 2500 kommunistische Parteidglieder auf Lastkraftwagen zu dem fünften Jugendtreffen der KPD in Leipzig. Eine Durchsuchung der Wagen führte zur Beischlagsnahme von Dolchen, Schlagringen, stehenden Messern und einer größeren Menge von Druckdrucken. Vier Personen wurden verhaftet. —

Polizei gegen Ludendorff. Die Münchner Polizeidirektion hat eine vom Tannenbergbund angekündigte Versammlung verboten, in der Ludendorffs Hausredakteur Kürth über das Thema „Warum ist Ludendorff aus der Kirche ausgetreten, und was unterscheidet den deutschen Gottsglauben vom christlichen Gottsglauben?“ Als Grund für die Verhinderung wird von der Polizei an, daß von der Versammlung nichts an den Polizei gezeigt werden sei als schwere Beleidigung. —

Die Freiheitsschaffung gestoppt. Der Vorsitzende der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels, der Warenhausbesitzer Heinrich Grünefeld, ist im Zusammenhang mit der von der demokratischen Reichstagswahlkreis in Reichstag mitbeschlossenen Warenhaussteuer aus der Demokratischen Partei ausgetreten. Grünefeld gehörte der Demokratischen Partei seit ihrer Gründung an.

Politik am britischem Himmel. Die echten britisches Monarchen und Legitimen stehen vor einer traurigen Zukunft. Um die Nachfolge des britischen Kronprinzen, des Erbprinzen, ist es über bestellt. Der älteste Sohn des Kronprinzen Ruprecht hat sich mit einer Gräfin Marie Drosdowitsch verlobt. Es ist kein Zweifel darüber, wenn man den Stammbaum der Gräfin Drosdowitsch nachprüft, daß es sich um eine „unehrenbürtige“ Ehe handelt. Was soll aus dem britischen Legitimitismus werden, wenn solches in der Familie des Prinzen eintritt? —

Die Befreiungsfeier. Die vom Reichspräsidenten nach der Rückung des Rheinlandes beauftragte Reihe in die weiße und blonde Zone des besetzten Gebiets ist für die Woche vom 20. bis 27. Juli vorgesehen. Als Hauptorte für den Verzug des Reichspräsidenten sind der Nahenjagd nach Speyer, Mainz, Koblenz, Trier und Aachen in Aussicht genommen.

Adolf Wrede geschorben. Der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Adolf Wrede ist längstiger Vertreter des Reichstagswahlkreises Calbe-Lüderitz, der am Freitag im Alter von 75 Jahren gestorben.

Zeitungsterben. Dieheimer Zeitung hat ihr Unternehmen eingestellt. —

Demokratie gegen Parteidreier. Die demokratische Reichstagsabgeordnete, wie von unterdrückter Seite erwartet wird, der Parteidreier. Besuch des Reichstagsabgeordneten der österreichischen Gewerkschaften berichtet über den Reichstagsbesuch und die Haltung des Abgeordneten Brünig zu diesem Besuch ist höchst Erregend. —

Die neuen Preise für Berlin. Die Bierpreisermittlung des Schuhverbandes des Bierbrauerbundes bei beschlossen, den Bierpreis ab 1. Mai um den in dem Biervertrag vereinbarten Preis von 3,85 Mark je Liter zu erhöhen. Der höchste Bierpreis für einen Hefelbier betrug 3,80 Mark. Dazu kam ein Gemeindeverzuschlag von 2 Mark. Der neue Bierpreis soll sich einschließlich der erhöhten Gemeindezulage auf 4,25 Mark je Hefelbier belaufen. Das entspricht einer Erhöhung des Hefelbiers um 11 Prozent und einer 10%igen Zölle vom Bier von 9 Pfennig auf 10 Pfennig. —

Stillezug im Ruhrgebiet. Die Abfahrt der Vereinigten Stahlwerke, die Sütte in Duisburg-Ruhrort, folgt am 16. Mai verdeckt werden. Dadurch würden 3200 Arbeiter brocken werden. Die Siemens-Martin-Werke in Lüdenscheid haben inzwischen wieder 150 Arbeiter gelindigt. —

**Laxin** führt ab, es wirkt sehr milde, versucht es, und Sie bess im Bilde



GEBHARDT-BERLIN

## Olympia · Korrespondenz · Schreibmaschine Buchungsmaschine mit Rechenwerk »Saldomat«

EUROPA SCHREIBMASCHINEN A.G.

MAGDEBURG

Otto von Guericke-Straße 11

Fernsprech - Anschluß: Norden 24873

### BÜROS :

BERLIN N 24, Friedrichstraße 110-112 (Haus der Technik); BRESLAU, Kaiser-Wilhelm-Straße 28-30; DORTMUND, Südwall 29; DRESDEN, Neustädter Markt 11; DÜSSELDORF, Wilhelmplatz 12; ERFURT, Mainzerhofplatz 13; FRANKFURT a. M., Friedensstraße 2; HANNOVER, Kaiser-Wilhelm-Straße 25-31; HANNOVER, Am Schiffgraben 15; KÖLN, Weißenburgstraße 7a (Ecke Biehungspergerplatz); LEIPZIG, Nikolaistraße 10, 16; MAGDEBURG, Otto von Guericke-Straße 11; MANNHEIM, Q 7, 23; MÜNCHEN, Kaufinger Straße 3 (Roman Mayrhofen); NORNBURG, Lorenzer Platz 12, III; STUTTGART, Tübinger Straße 33

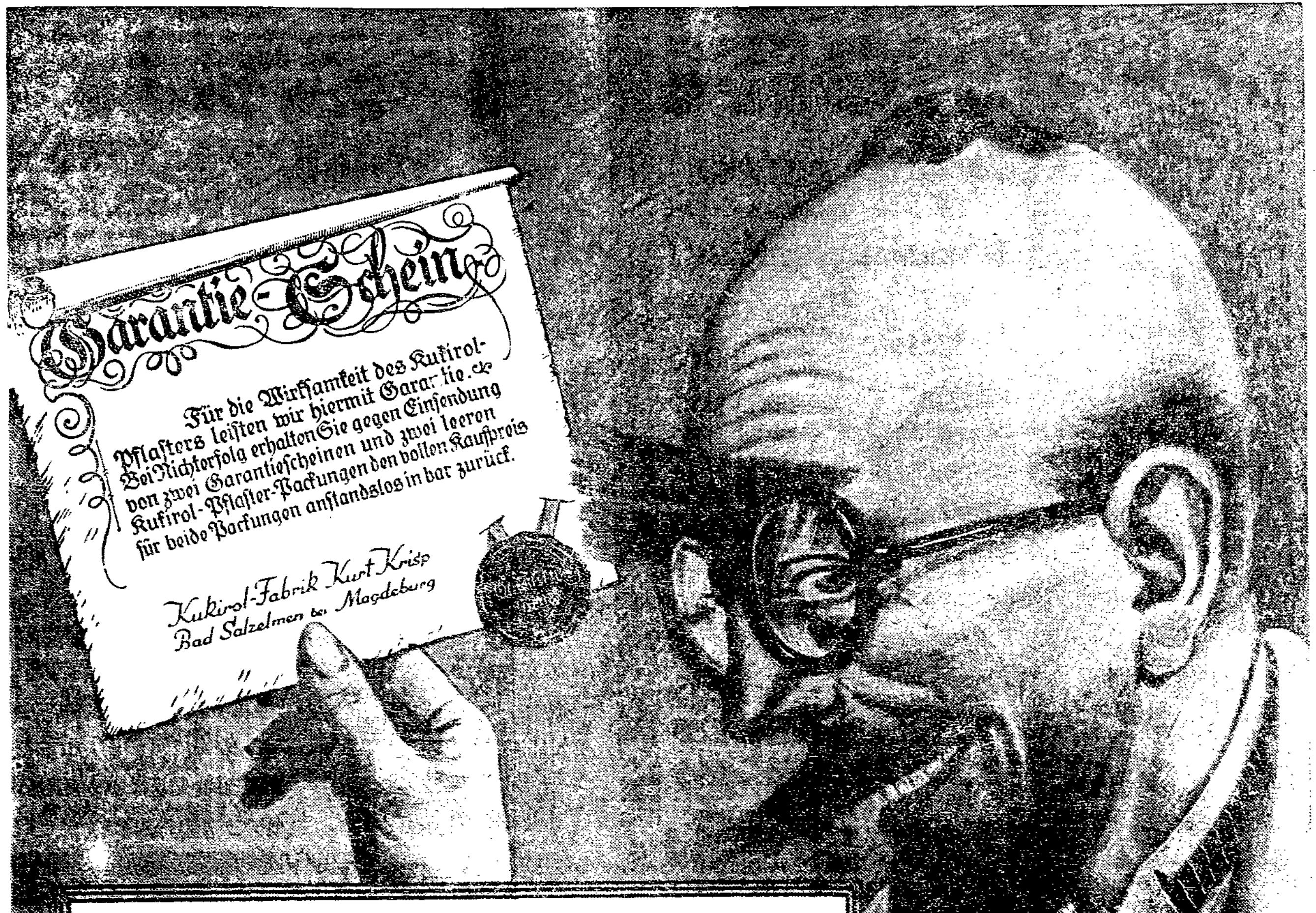
Verlangen Sie von unserem nächsten Büro Aufgabe des für Sie zuständigen Bezirksvertreters.











## Garantie-Schein

Für die Wirksamkeit des Kukirol-Pflasters leisten wir hiermit Garantie. Bei Nichterfolg erhalten Sie gegen Einsendung von zwei Garantiescheinen und zwei leeren Kukirol-Pflaster-Packungen den vollen Kaufpreis für beide Packungen anstandslos in bar zurück.

Kukirol-Fabrik Kurt Krip  
Bad Salzungen b. Magdeburg

## Beseitigen Sie Ihre Hühneraugen auf unser Risiko mit Kukirol!

Wir zahlen Ihnen anstandslos den vollen Kaufpreis zurück, wenn das Kukirol-Pflaster Ihnen nicht helfen sollte!

Kauf Sie sich eine Original-Packung Kukirol-Pflaster für 85 Pfennig, damit Sie schmerfrei gehen können!

Es gibt zahlreiche Hühneraugen-Mittel und alle helfen unbedingt sicher! So behaupten es wenigstens die Fabrikanten der Artikel. Eine Garantie für den Erfolg hat Ihnen aber bisher keine Firma geboten. Waren Sie mit der Wirkung des gekauften Mittels zufrieden, dann ging es noch, halb es aber nur dem Fabrikanten allein, dann waren Sie zwar um eine Erfahrung reicher, jedoch um einen nutzlos ausgegebenen Betrag ärmer.

Bei den Kukirol-Präparaten ist jedes Risiko für den Verbraucher ausgeschaltet,

wenn wir nicht mit Worten allein den Erfolg garantieren, sondern durch die Tat.

Wenn Sie 2 Packungen Kukirol-Pflaster verbraucht haben, ohne einen Erfolg zu erzielen, dann senden Sie uns nur die leeren Packungen und die Garantie-Scheine zurück. Wir vergüten Ihnen in diesem Falle den vollen Kaufpreis und das von Ihnen verauslagte Porto. Garantieren Sie sich nicht, im Falle eines Nichterfolges Ihr Geld zurückzufordern.

Wir wollen Ihnen nicht nur ein Hühneraugen-Mittel verkaufen, um Ihnen Ihre Brieftasche zu erleichtern, nein, wir wollen Ihnen für Ihr gutes Geld eine wirkliche Hilfe bieten, die für Sie mehr wert sein soll, als der Kaufpreis, den Sie bezahlen.

Bringen Ihnen die Kukirol-Präparate nicht die Hilfe, die Sie erwarten, und die Erlösung von Ihren Schmerzen, dann können Sie mit gutem Recht Ihr Geld zurück verlangen. — Das Kukirol-Pflaster ist so dünn, wie ein Seidenstrumpf. Dadurch trägt es nicht auf und drückt auch nicht, was besonders für Damen von großer Wichtigkeit ist.



## Dükkirolum Die

Eine Original-Packung Kukirol-Pflaster mit der vollen Garantie für den Erfolg kostet 85 Pf., eine Kleine Packung zur Behandlung von 10 Hühneraugen ausreichend, kostet 50 Pf. Kaufen Sie sich das Kukirol-Pflaster sofort in der nächsten Apotheke oder Drogerie, damit Sie von Ihren Schmerzen bald befreit werden und dann schmerfrei gehen können.

Kukirol-Fabrik Kurt Krip, Bad Salzungen.

# Beachten Sie: Bei Nichterfolg erhalten Sie Ihr Geld zurück!





## Hauptrestaurant Böning

am Adolf-Hitler-See

Das Haus der guten Küche  
empfiehlt seine  
**M. Oster-Diners**  
Reichhaltige Speisenkarte!  
Weine erster Häuser!

Tischbestellung erbieten unter Tel. Amt Stephan 40785

## ZENTRAL

### Theater

Direktion Doktor Viktor Ecken  
Künstlerische Leitung: Fritz Peters

An beiden Festtagen  
zweimaltägig 4 Uhr (kleine Preise)  
und 8 Uhr

### Der Riesenerfolg

Großspiel Wilhelm Klemmisch  
in dem Hartstahl-Lachschreiber

### Der Stolz der

### 3. Kompanie

Vorher:

### Brüderlein fein

Operette von Leo Fall  
mit Anna Krause u. Leo Wazans.

## Stadttheater

Samstag, 25. April 1931. Osterfeierabend, Auf 10 Uhr

### Tanzhäuser

Romantische Oper von Richard Wagner

Montag, 27. April 1931. Osterfeierabend, Auf 10 Uhr

Zwei kleinen Helden ... 2. Akt

### Mignon

Op. von A. Thomas.

Dienstag, 28. April, Abend 20 Uhr. Große

Winterschlaf-Schlaferei. (Gesang, Schauspiel)

Donnerstag, 30. April, Abend 20 Uhr — 1. Akt

Zwei kleinen Helden ... 2. Akt

### Der Trennhader

Romantische Oper von G. Weill

Freitag, 1. Mai 1931. Generalprobe. Vorst. 1. u. 2. Akte

Wiederholung 2. Mai 1931. 2. Akte

Kostümvorführung:

### Die Brücke

Schauspiel von E. G. Kaetheuer.

Sonntags, 3. Mai 1931 (20 Uhr) 2. Akte

Wiederholung 4. Mai 1931

König für einen Tag

Romantische Komödie von A. Adam.

Sonntag, 10. Mai 1931 (20 Uhr) General Vorst. 1. u. 2. Akte

Wiederholung 11. Mai 1931. 2. Akte

Zwei kleinen Helden ... 2. Akt

### Blumen aus Florida

Operette von Leo Fall.

Montag, 11. Mai 1931. 20 Uhr

In der Marktkirche

Mittwoch, 13. Mai 1931. Sonnabend, 14. Mai 1931 — 20 Uhr

(Gäste werden geschätzt)

### Indermann

von Hugo v. Hofmannsthal.

Freitag, 15. Mai 1931 (20 Uhr) im Vorwerkhaus

an der Seite des Rathauses

## Demirino

Meisterliche Ausstattung und Preiswert

900 700 200 300 preiswert,

verkauft nach Gewicht zu wählbaren Preisen

## Mr. Schindler

Wachs- und Goldschmiede

Alte Markt 8

## Vedobte u. Brautleute

Auf den Markt

## Möbel

bei

## Rosenberg

Kaufhaus 8, Schwerinstr. 1a,  
Hannoversche Straße 2 und 4.

## Georgsberger Ges

Georgsberger  
Dok. Alfred Schramm  
3 Minuten vom Platzbogen  
Schnell-eingerichtete Zimmer  
Zug 112 Unternehmensbahn

Überland: Georgsberger

## Zwangsetat und Bürgerehre

Haushaltsberatungen in Magdeburg und andern Städten  
Lange Sitzungen - Überflüssige Fraktionen

Gebreulich sind auch in der Karwoche die Stadtväter, die zum Haushaltsausschuss gehören, ins Rathaus gewandert, die drei „Bünde“ der Haushaltspläne — Großolio, insgesamt 300 Seiten — in der Aktenlade oder im Gewand. Sie müssen signieren und beraten, um den Etat für die Plenarversammlung prüfbar zu machen. Diese Beharrlichkeit und die Lust zum Signieren wäre nur zu loben, wenn begründete Hoffnungen auf ein gutes Ergebnis beständen. Aber hier sind eine Reihe Fragezeichen zu sehen. Der Gesamthaushaltplan des Magistrats schließt mit einem Defizit von 2,8 Millionen Mark ab. Das Defizit muss irgendwie gedeckt werden. Steuererhöhung oder Anleihe? Eine Anleihe für diesen Zweck wäre Panikwirtschaft der schlimmsten Art, sie ist auch gar nicht erreichbar. Also Steuererhöhung! Die Rechtsfraktion hat aber zur stehenden Norm erhoben: Wir bewilligen keine Steuererhöhung! Sie will das Defizit durch Sparmaßnahmen ausgleichen.

Bei den bisherigen Etatsberatungen wurden auch Sparanträge gestellt, nicht nur von der Rechtsfraktion. Aus vielen Anträgen wurden auch Beschlüsse. Es zeigte sich aber schon bei den bisher abgeschlossenen Etatsentwürfen, daß es ganz ausgeglichen ist, das Defizit auch nur annähernd auszugleichen. Was bisher einzelnart wurde, füllt für den Etatsabschluß gar nicht ins Gewicht. Das war vorauszusehen, denn die Entwürfe sind schon von den Fachausschüssen und der Finanzkommission des Magistrats derart ausgeräumt, daß es auch mit der Lupe schwerfällt, etwas Überflüssiges auf der Ausgabenseite zu finden.

Absgesehen davon, daß die Anträge der Rechtsfraktion zumeist wirtschaftlich sind und darum mittelbar auch die städtischen Finanzen schädigen — zum Beispiel die Anträge zum Eisenbau, die bei ihrer Annahme den einsätzigen Gewerben für 100 000 Mark Anträge entzogen hätten —, haben sie sich auch noch nicht als Mittel erwiesen, das Defizit im Etat zu verringern. Was will nun die Rechtsfraktion, die sich als die einzige legitime Vertretung des Magdeburger „Guten“ Bürgertums betrachtet, zum Schluß tun? Die Steuern — die gegenüber den Sätzen vom Vorjahr nicht unverändert bleiben werden, denn nicht eine einzige preußische Großstadt kommt in diesem Jahre ohne Erhöhung aus — und damit den Etat ablehnen, in der Gemeinschaft mit Nationalsozialisten und Kommunisten? Damit aber endet die ganze mühselige Arbeit, die bisher geleistet wurde, eblieben, und alle Beratungen zur Komödie zu stemmen?

Wie denken Sie sich den Verlauf der städtischen Beratung, wenn Sie hier dem Magistrat die dringendst notwendigen Mittel ablehnen, wurde einmal den großen Vätern der Rechtsfraktion vom Magistrat her gesagt, als für eine Nachtragforderung für das Wohlfahrtswesen abgelehnt, die gar nicht zu vermeiden war. Sie zogen die Köpfe ein und blieben von unten herauf mit kindlichem Vertrauen in den Sozialdemokraten. Sie werden schon dafür sorgen, daß die Sache Annahme findet und dadurch die Stadt und ihre Wähler vor Schaden bewahrt bleiben. Die Roten und im Krieg die Blaukroten, die Demokraten, sind doch zu freundlich, die Verantwortung zu übernehmen. Auf ihre Kosten können wir von der erhabenen Rechtsfraktion ein wenig Opposition treiben, können Despotenpolitik machen, nach außen hin uns als die unerbittlichen Nein-Sager in Politur werken. Das ist die schlaue Rechnung der Rechten, die sie offenbar auch für den Etatsabschluß bereit haben. Sie geben sich einer großen Täuschung hin, wenn sie meinen, auf diese Rostläufchermarter könnten sie sich von der Verantwortung drücken.

Ganz „Entschiedene“ meinen, wenn die Stadtverordneten zu keinem Schluß kommen, soll — die Regierung entscheiden, das heißt: Zwangsetat für Magdeburg. Den Zwangsetat für eine große, bedeutende Stadt als eine Feindbegleitung anzusehen, das können nur politische Kinder, die allerdings in der Magdeburger Stadtverordnetenversammlung in ziemlicher Zahl anzutreffen sind. Neben die kommunal-politische Bedeutung eines von der Regierung aufgestellten Zwangsetats hat der Kölner Oberbürgermeister Deacon gelegentlich der abzuhaltenden Etatsberatungen in der rheinischen Hauptstadt wertvolle Ausführungen gemacht. Köln hat auch gegen Finanzschwierigkeiten, gegen Etatsmängel zu kämpfen. Der Haushaltsposten für Köln schloß nach dem Entwurf des Magistrats mit 11,7 Millionen Mark Defizit, nach den Beschlüssen mit rund 14 Millionen. Von „sozialdemokratischer Wirtschaft“ kann in diesem Falle nicht einmal die biefige „Tageszeitung“ schreiben, denn im Kölner Stadtparlament bilden die Sozialdemokraten leider noch eine Minderheit ohne bestimmenden Einfluß, und Adenauer steht der Sozialdemokratie weiter fern.

Es waren auch in Köln Steuererhöhungen nicht zu unterlassen. Aber auch die guten Bürger von Köln sind keine Freunde vom Steuerzahlen. Es gab große Opposition, der von der Regierung festgesetzte Zwangsetat drohte. Neben dieser bürgerlichen Kommunalpolitik, die nicht den Mut hat, das Notwendige selbst zu tun und sich lieber durch den Befehl der Regierung zwinge zu lassen, sprach Adenauer:

„Ich appelliere an Ihren Bürgern und an Ihre Bürgerfamilien, daß Sie sich in der Öffentlichkeit nicht nachdringen lassen mögeln, es habe sich keine Mehrheit in der Kölner Stadtverordnetenversammlung gefunden, die den Tatsachen, wie sie sind, entschlossen ins Auge sieht, und die gar nicht die Kraft fühlen, dieses Entschluss dazu zu nehmen.“

Wenn die zweitgrößte Stadt Preußens und die drittgrößte Stadt Deutschlands nicht soviel Pflichtgefühl und Bürgersinn aufbringt ihrer Pflicht zu genügen und einen solchen Haushaltsposten zu verabreden, dann bedeutet das ein solches Risiko des Gedankens der Selbstverwaltung, daß es geradezu entsetzlich ist. Damit würden Sie dem Gedanken der Selbstverwaltung einen unvorbedenklich schweren, vielleicht einen tödlichen Stoß versetzen.

Auch aus rein praktischen und finanziellen Gründen heraus dürfen Sie nicht zulassen, daß dieser Haushaltsposten von einer Stelle verabschiedet wird, die außerhalb dieses Hauses sitzt. Diese Stelle kann keine Gebühren festlegen, wenn also die Gebühren erhöhungen nicht hier beschlossen werden, dann muß der ganze Fehlbetrag des Haushalts von dieser Stelle auf die Realsteuern gelegt werden, und dann werden die Realsteuern noch höher werden, als ich sie Ihnen vorschlagen werde.

Auf der andern Seite wird der Kredit der Stadt außerordentlich Schaden leiden, wenn ein Zwangsetat festgesetzt werden muß.

Wir haben diese Sätze aus der Rede des Kölner Oberbürgermeisters nicht zitiert, um in den Bürgerherzen der Magdeburger Rechtsfraktion politische Einigkeit und Bürgersinn zu wecken. Denn wir wissen nicht, ob diese Tugenden in Magdeburger kommunalpolitischen Kreisen überhaupt schlummern, wir wollten vielmehr auf die sehr realpolitische Tatsache hinweisen — die Adenauer anführt — daß Steuer- und Etatsablehnung nicht vor Steuerzahlen schützt. Wenn der Regierungspräsident den Etat feststellt, ist noch lange nicht gesagt, daß er billiger wird.

Vor 8 Tagen brachte die „Magdeburgische Zeitung“ ein „Eingesandtes“, das sich mit der Verachtung des „Klosterberg-Gartens“ beschäftigte und das ganz offen dem Stadtrat Geogenen Haupi den Vorwurf der Irreführung und der Vorspiegelung falscher Tatsachen mache. Es handelt sich um einen Streit, den der Magistrat mit dem früheren Vater des Litals, Erhardt, hatte. Der Magistrat hatte Erhardt zur Räumung des Litals veranlaßt und ein entsprechendes Gerichtsurteil erreicht. Dagegen hat Erhardt Berufung beim Oberlandesgericht eingereicht. Diese Berufung soll zugunsten Erhardts ausfallen sein.

## In die weltlichen Schulen!

Um Schulen zu beginnen und auch ältere Schüler gebraucht die weltlichen Schulen. Die kleinen Kinder gehen am Mittwoch, dem 23. April, zum ersten mal zur Schule. Es liegt an den Eltern, ihren Kindern die richtigen Erziehungsriten zu geben. Zu freien, lebhaften Staatsbürgern, nicht eingerichtet von strenger Kirchengehörigkeit, nicht getrennt nach Stand, Klasse- und Berufszugehörigkeit soll die nächste Generation auf der gemeinsamen Schulbank erzogen werden. Helft, Eltern, an dem Ausbau der weltlichen Schule, dem Neuanfang und der Umgestaltung der Erziehung unsres Nachwuchses, aus dem die Stützen des neuen Volksstaates einst werden müssen.

## Noch am Mittwoch

Kann ihr die Kinder in nachstehenden Schulen anmelden:  
Altstadt: Kleine Schulstraße 24, Rektor Hubben.  
Friedrichstadt-Werder: Mittelstraße 16-17, Rektor Hüttel.  
Neustadt: Stendaler Straße 10, Rektor Dr. Bremke.  
Linden: Leibnizstraße 25, Rektor Möller.  
Endenburg: Braunschweiger Straße 27/28, Rektor Weber.  
Buckau I: Leipziger Straße 46, Rektor Eickert.  
Wilschmidt-Dieckdorf: Sedanring 21, Schulleiter Braune.  
Westerhüsen: Rademünder Straße 1, Rektor Herklos.

Auch die Kinder aus den Klassen 7 bis 1 können zu Beginn des neuen Schuljahrs noch zu den weltlichen Schulen anmelden.

Gebt euren Kindern die Rettung für das Leben!

Kommt zu uns in weltliche Schulen!

Die Elternbeiräte.

Erhardt-Berufung beim Oberlandesgericht eingereicht. Diese Berufung soll zugunsten Erhardts ausfallen sein.

Und dann berufe ich in dem „Eingesandten“ u. a. weiter:

Zuerst ist die Vorgeschichte dieses Prozesses, in dem Stadtrat Haupi eine Rolle spielt. Stadtrat Haupi, als Deputiert für städtische Gartenabteilungen, veranlaßte Erhardt, ein 1926 auf den Klosterberg-Garten abgegebenes Pachtgebot um rund 30 Prozent p. a. zu erhöhen, da Stadtrat Haupi das Gelände als „glänzende Errichtung“ schilderte, in dem alle bürgerlichen Väter „seine Leute“ geworden seien. Das Gegenteil war jedoch die Tatsache. Haupi verschwieg auch, daß der Klosterberg-Garten ein sozialistisches Paradies und vollkommen heruntergewirtschaftet war. Hinzu kam, daß Haupi und Erhardt nicht gleiche politische Ansichten hatten. Als Konservativer Erhardt distanzierte „für Interesse und Rechte“ kommen nur „Volksstimme“ und „General-Anzeiger“ in Frage“, erhielt er die passende Antwort, daß nicht nur die Leute dieser beiden Blätter begeisterte Leute seien. Gelegentlich eines Vorfalls soll dann Haupi auch geäußert haben: „Damit breche ich Erhardt das Genick!“ Der Geschäftsgang verschlechterte sich weiter. Erhardt blieb mit Pachtzahlungen im Rückstand. Darum wurde die Kündigung durch den Magistrat ausgesprochen. Da Verhandlungen mit Stadtrat Haupi verschwanden dieser dem Erhardt durch Handschlag, daß die Kündigung in dem Augenblick zurückgenommen sei, wo die rückständige Pacht und die auf 14 Jahre im voraus gezahlt würden. Zugleich bestätigte Haupi, daß er gegen alle Angriffe zu verteidigen wünsche, die auf Wangel an Einsicht, Kenntnis und Geschick gegegen die zu plaudernde werden. —

Indessen nehmen in Magdeburg einstweilen die Etatsberatungen noch ihren Fortgang. Große und freitadelne Haushaltspläne stehen im Haushaltsausschuss sowohl als auch im Plenum noch zur Beratung. Der Garten- und Friedhofsetat, Wohlfahrtswesen, Theater und Orchester. Man wird viele Stunden noch sitzen und beraten. Man wird Anträge stellen, die im wesentlichen nichts ändern. In Altona z. B. haben die bürgerlichen Parteien etwa 800 Abänderungsanträge gestellt. Gemüht hat es nichts. Die Aussagen und auch die notwendigen Einnahmen müssen bewilligt werden. Die große Stadt an der Niederelbe ist durch ihren geschickten und energischen Oberbürgermeister schließlich doch vor der Zwangsetatierung gerettet worden. Auch die bürgerliche Opposition, die dem sozialdemokratischen Oberbürgermeister selbstverständlich die größten Schwierigkeiten zu machen bestrebt ist, mußte schließlich die Flage streichen.

Zu welchem Ende nun in Magdeburg kommen wird am 29. April glaubt der Stadtverordneten-Vorsteher den Abschluß herbeiführen zu können — steht noch dahin. Jetzt wird gelesen und geredet. Und dazwischen erklärt die Rechtsfraktion, daß sie zum Schluß doch nicht mitmachen will, wenn Steuern erhöht würden. Sie müßte eigentlich doch bald einsehen, daß damit ihre Beratung, ihre Unwissenheit auf dem Rathaus, überhaupt ziemlich unklös geworden ist. Sie ist ein überflüssiger Bestandteil des Rathausbetriebes geworden. Erwa so überflüssig wie die Kommunisten und Nazis.

wie durch die Mieterinhalbung gegebener Verlusten seitens des Stadtrats Haupi in dem Erhardt ein Schaden von etwa 150 000 Mark entstanden.

Auf dieses gewiß nicht liebenswürdige „Eingesandte“ nutzte die „Magdeburgische“ nun jede folgende Berichtigung des Magistrats veröffentlich:

Es ist nicht wahr, daß das Oberlandesgericht Naumburg das landgerichtliche Räumungsurteil gegen Erhardt aufgehoben und festgestellt hat, daß die Räumung zu Unrecht erfolgt ist. Weit ist vielmehr, daß das Oberlandesgericht überhaupt kein Urteil gefällt, sondern dem Berufungsgericht Erhardt wegen Aussichtslosigkeit seiner Berufung dringend empfohlen hat, die Berufung zurückzunehmen. Der Prozeß ist daraufhin durch einen vor Monatsfrist geschlossenen Vergleich endgültig erledigt worden. In diesem Vergleich hat die Stadt, ohne nach der Prozeßlage dazu verpflichtet zu sein, aus reinem Entgegenkommen dem Gegner eine Abfindungssumme von 250 Mark zugesagt.

Unwahr ist die weitere Behauptung, Stadtrat Haupi habe bei den Nachverhandlungen behauptet, daß der „Klosterberggarten“ vollkommen heruntergewirtschaftet war, sowie die weitere Behauptung, Stadtrat Haupi habe Erhardt durch unzureichende Angebote veranlaßt, sein Pachtgebot um 30 Prozent zu erhöhen. Weit ist vielmehr, wie auch in dem Prozeß festgestellt worden ist, daß Erhardt bis vor der Erhöhung bei seinen hiesigen Bekannten und durch eigene Augenbeobachtung über die Verhältnisse des „Klosterberggartens“ genau informiert hat.

Unwahr ist weiter, daß Stadtrat Haupi dem Vater Erhardt vorgeschrrieben habe, sich zum Zwecke der Reklame nur der „Volksstimme“ und des „General-Anzeigers“ zu bedienen. Weit ist, daß Erhardt sich in Einklang mit dem Oberbürgermeister „Leben als Genie“ bezeichnet hat. Eine Neuerung, dem Vater das Genie brechen zu wollen, hat Stadtrat Haupi niemals geraten.

Unwahr ist schließlich, daß Stadtrat Haupi Erhardt durch Handschlag verpflichtet habe, die Kündigung des Pachtvertrages zurückzunehmen, wenn er die rückständige Pacht zahlte. In dem Prozeß ist vielmehr durch Zeugenberichtigung festgestellt worden, daß eine Frist in diesem Sinne nicht erteilt worden ist.

Was bleibt da von den Vorwürfen gegen Haupi noch übrig. Niemand gar nicht! Dabei ist es der „Magdeburgischen“ wohl auch etwas mulmig geworden. Sie sagt deshalb im Artikel an die Berichtigung:

Wir müssen nach diesen Erklärungen des Magistrats antnehmen, daß der Einender der ersten Rückfrist uns gründlich irrgewesen ist. Wir stellen die bedauerliche Tatsache in strenger Objektivität fest, obwohl der Deputierte der Städtischen Gartenverwaltung erst vor wenigen Tagen in Außerungen, die den Zustand der öffentlichen Verelbigung darstellen, die Redaktion der „Magdeburgischen Zeitung“ angegriffen hatte.

„In strenger Objektivität stellt die „Magdeburgische“ etwas dar, die dieselbe Zeitung, die vor einigen Wochen den Satz brachte: „Alzu große Objektivität schlägt ihren eigenen Herrn“. Und dabei bemerkte sie zugleich, daß sie eigentlich vom sozialen Garten-Deputierten öffentlich beleidigt werden will. Der Tatbestand der öffentlichen Verelbigung sei erfüllt gewesen. Ein Gericht — das ist die logische Folgerung — würde den Deputierten zur Verantwortung ziehen, wenn es anerkannt würde.

Das ist die „vernahte“ Rettung des Magdeburger Bürgertums. Nach langem zieht sie die Magdeburger kommunale Arbeit in den Tadel, weist sie dem Magistrat einzelnen Deputierten und der Mehrheit der Stadtverordneten-Verordnung Berichtigungswünsche vor, tut sie so, als würde in Magdeburg vor den Minuten der heutigen Blätter Schindläder verrufen. Wenn aber dann ein Stadtrat sich gegen solche Werke wehrt, die von der Zeitung selbst als verholt unobjektiv gekennzeichnet werden, und die eine größliche Irrtümer der Öffentlichkeit darstellen, dann ruft sie nach dem Stadtrat, dann ist irgendwer Tatbestand erfüllt, mit dem man den andern glaubt trennen zu können.

„Kun, wir kennen den Menschen Haupi. Er ist zwar der Mann, den man mit solcher Treibung schrecken könnte. Er wird in Interesse der Stadt seine Arbeit im bisherigen Sinne weiterführen und sie gegen alle Angriffe zu verteidigen wissen, die auf Wangel an Einsicht, Kenntnis und Geschick gegegen die zu plaudernde werden. —





# Ein

# Buchstabe steht kopf...!!

Sie staunen und fragen  
warum -- ?

Geben Sie acht: Dieser Buchstabe wird noch mehr auf den Kopf stellen, und Sie werden sich den Kopf zerbrechen, wie das alles möglich ist. Geben Sie acht — Osterdienstag

*Esders*  
Magdeburg / Breiter Weg 45/47.

**OFEN - HERDE  
FLIESEN**  
ALLE REPARATUREN

**WIL. PAUL u. MILLER**

OTTO-V.-GUERICKE-STR. 30  
FERNSPRECHER 30213, 30214

**Künstliche Augen**  
fertigen nach Natur - passen ein  
F. Ad. Müller Sohne Wiesbaden  
in Magdeburg, Brüder Hotel, Alte Markt-  
straße 3, vom 1. bis 3. Mai 1930.

**Radio** **Größte Auswahl**  
**Netz- u. Batterie-Empfänger**  
Empfänger mit Mikrofon ..... 23.00 RM.  
Mikrofon ..... 25.50 RM.  
zu Gerät für Fernsprech ..... 20.00 RM. 25.00 RM.  
25.00 RM. 30.00 RM.  
Batterie für alle Preiselagen  
**Müller's Sprechmaschinenhaus**  
Bremenstrasse 6

**Fachhand**  
für Großbetrieb  
Anzug, Kostüm und Mantel  
Kaufhaus zur Regierung  
Sachen für und gegen

**Mein Schlafzimmer**  
Schränke mit groß. Schrank, Kompl.  
mit einem Muster Kassettenschrank nur 100.—  
Schränke, mit Schrank, 120 br., Kompl.  
mit einem Muster Kassettenschrank nur 100.—  
mit Schrank, mit Schrank, 140 br., Kompl.  
mit einem Muster Kassettenschrank nur 100.—

**Friedrich Lorenz**  
Magdeburg, Peterstraße 17.

... auch für feine Sachen stets

# Persil

*Na, einen Jagdschuh  
voll Fuller-Jagdschuh*  
Ihr und weicht ein kleiner Käfer, läuft ein  
Hund und Podest, läuft der Giebel des  
Geschäftes ab.  
Das Futter macht's! Bedenke das  
und ziehe  
**MUSEATOR**  
so ist und bleibt das beste Kreidetier  
Ein im Pult, Kreidetier Musator für Käfer ab  
und bei Meus nur 20,- A. Ihr Münzer 20,- 25,-

Berg-Kraftmetallwerk AG  
Düsseldorf-Hafen

**Geburts-, Verlobungs-  
und Hochzeits-Anzeigen  
sowie Danksausungen**

Reform wir in geschmackvoller  
Ausführung // Todesanzeigen  
werden umgehend hergestellt

**Buchdruckerei W. Glannkach & Co**

Magdeburg, Gr. Münzstraße 6  
Fernnuf. Norden Nr. 266/267/268

**ALTPAPIER  
ALTMETALLE**  
Eisen  
Flaschen, Lappen  
Kunst- und Tapetenpapier  
Altmaterial- und Altstoff-Sammlung  
Magdeburger  
Abfall-Sammlung  
Telefon: 22-2222

**R**eißzeuge  
reißbretter  
rechenschieber  
Alle Artikel für Gewerbliche Berufsschule  
nur im Spezialgeschäft  
**Zeichen-Zäge**  
Krökentor  
neben der Bernisschule

Viva-Röstkaffee  
1/2 Pfund nur 1.25  
geschnitten u. viel gekaut.  
Willy Walter (Wiwa)  
Hasselbachstr. 5  
(am Stadttheater.)

**Gruden-Giesau**  
ab 1. Februar 1930 nicht mehr  
Spiegelbrücke 10, sondern  
Peterstraße 20  
Telefon: 23453

**Warum plagen Sie  
sich . . .**  
mit stampfen Messern  
u. Scheren im Haushalt?  
Schleifen ist ja so billig!

**Alles schleift  
Heinrich Günand**  
Breiter Weg 33, gegenüber Ulrichstr.  
Eigene Schleiferei im Hause

**Echte  
Köstritzer  
Schwarzbiere**  
Garniert echt  
Harter Schwarzbier Victoria  
Berliner Weißbier

**Peter Knaack**  
Magdeburg  
Goethestr. 13, Stadtbürostr. 11  
Fernnuf. 31481-31482

**Carl Julius Brunn**

Schäferbecker Str. 48

Empfehlung billigst

**Lederausschnitt  
in Lederwaren**  
in bekannter Güte.



**Die berühmte Geheimausgabe  
der Werke auf London**

Verleger: Ernst Vogel

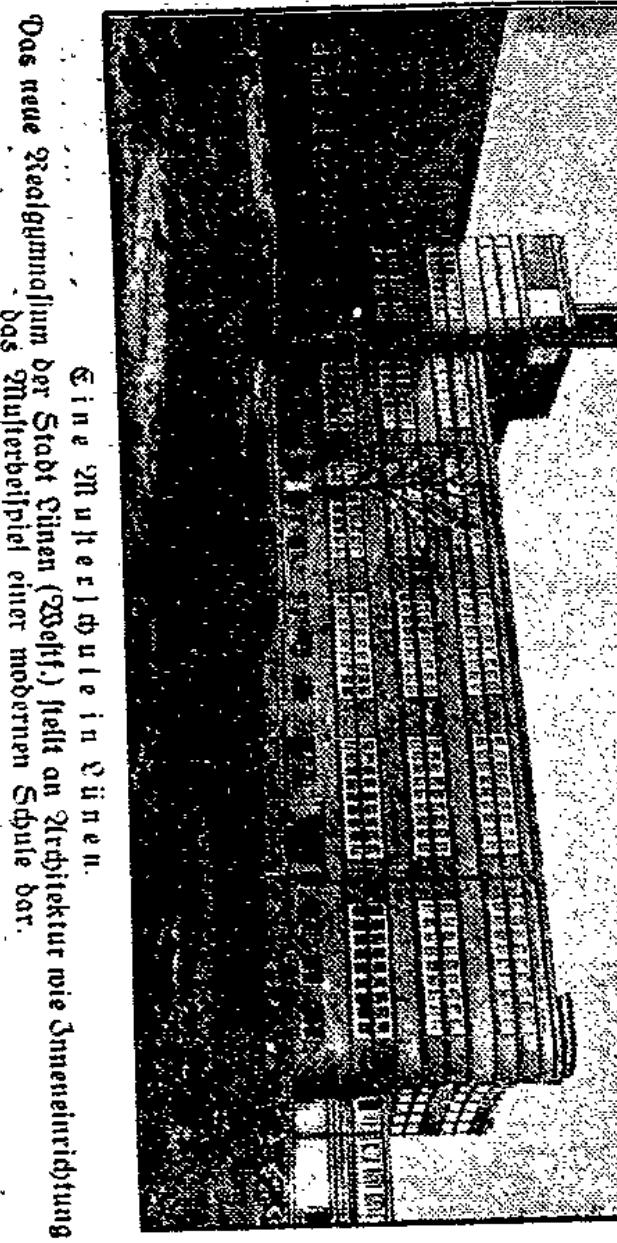
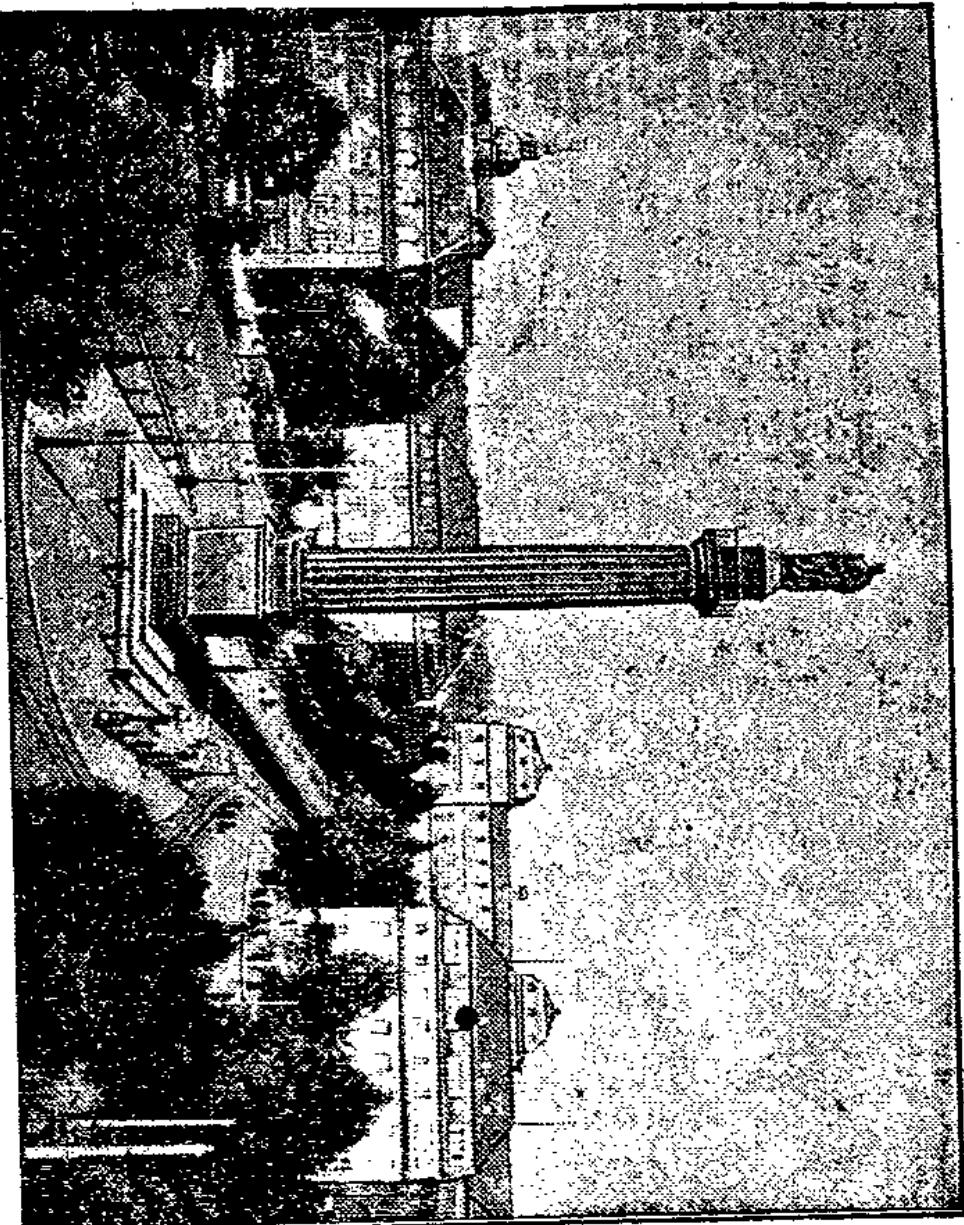
- Band 1: Einheitsgedichten  
Band 2: Der Jäger des Stolzen Dreiecks  
Band 3: Abenteuer des Schienenfressers  
Band 4: Streymärchen durch Norddeutschland  
Band 5: In der Goldgräberzeit in Rönndorf  
Band 6: Einzig Wölfe  
Band 7: Ein ausdrucksreicher Roman  
Band 8: Gestalt  
Band 9: Der Hühnerfangern  
Band 10: Der Bergjäger  
Band 11: Ein Sohn der Sonne  
Band 12: Schmetterlärm in der Süßsee  
Band 13: Der Jäger eines Hundes  
Band 14: Der Jäger Berndes  
Band 15: Einheimische Gedichte  
Band 16: Michael, der Berliner Jerry  
Band 17: Der Mann eines Hundes  
Band 18: Die Schildkröte eines Weltkörpers  
Band 19: Gestalt des Goldenen  
Band 20: Der Rote  
Band 21: Schmetterlärm  
Band 22: Der Teufel aus Tiefe  
Band 23: Das dem Sonnen Gott End  
Band 24: Sein Leben und Werk  
Band 25: Schmetterlärm einer grünen Eiche und  
Band 26: Einem Goldfisch im Norddeutschland  
Band 27: Die Seele des ersten Deutels  
Band 28: Das Heimat, 2 Bände  
Band 29: Ein glückliches Zeitalter  
Gesamtbandpreis:  
Jeder Band kostet 1.00 RM, Volumen 4.50 RM  
je haben in der

**Stadtteilbuchhandlung Zellwonne**

**Mitteldeutsches Zentralheizungswerk**  
G. m. b. H.  
Friesenwallstraße 9 Magdeburg Fernnuf. Nr. 35631

Zentralheizungen  
Jeden Umfang erfüllt aus.

**Darmstadt 600 Jahre alt.**  
Darmstadt, die 100 000 Einwohner zählende Hauptstadt des Großherzogtums Hessen, durch die Kunstbegrenzung des letzten Großherzogs ein Vorort des bedeutenden Kunstuwerbes. Feiert das Jubiläum ihres geschöpften Zeitalters.

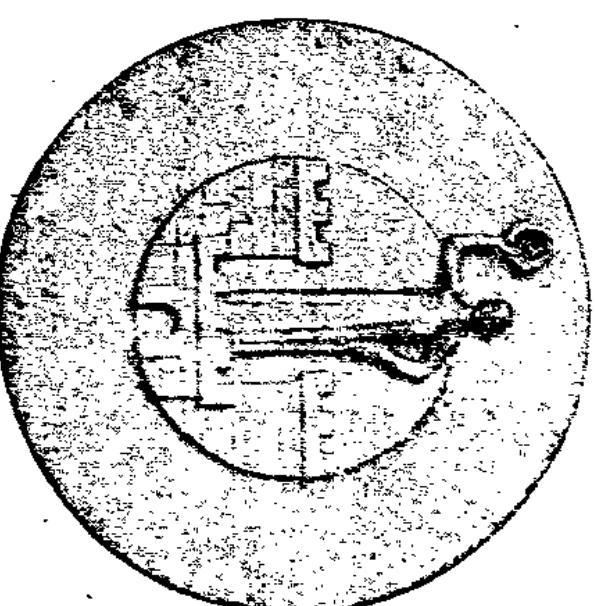


Das neue Hochschulgebäude der Stadt Darmstadt (West) steht an Architektur wie Inneneinrichtung des alten Rathauses aus einer modernen Schule der.

**Darmstadt 600 Jahre alt.**  
Darmstadt mit 100 000 Einwohnern zählende Hauptstadt des Großherzogtums Hessen, durch die Kunstbegrenzung des letzten Großherzogs ein Vorort des bedeutenden Kunstuwerbes. Feiert das Jubiläum ihres geschöpften Zeitalters.

**Zweckstellung, daß ein Teil der deutschen Märchenwelt der deutschen Kulturforschung lebt. Jüngst sind nun Forscher auf diesem Gebiet zu dem Ergebnis gekommen, daß die Erzähler Grinn an sich auf der rechten Spur waren, daß ihre Aufstellung aber infolge einer Ergänzung bedarf, möglicherweise nicht um einen mythischen Ausgang handelt, sondern daß diese Märchenmotiv die Prinzipien der Märchenbildung erfüllen. Um dies ist bei den vertriebenen Märchen, die es jahrelang im Kinderbuch und Sagenbuch stand, soviel geschehen, daß diese Märchen-**

**geschichte mit Kindergeschichte, — Darmstadt, die 100 000 Einwohner zählende Hauptstadt des Großherzogtums Hessen, durch die Kunstbegrenzung des letzten Großherzogs ein Vorort des bedeutenden Kunstuwerbes. Feiert das Jubiläum ihres geschöpften Zeitalters.**



Das Magdeburger Stadtwappen für das Studentenheim in Halle.

Geflügelte Vögel, lebt in die Tiefe, jem ist der Gedenk, seit gut beraten. Sie belohnt die Geflügelte mit einem goldenen Spindel, die Sonne aber geht sehr aus. Endlich ist auch die Oberoder Osterheiligefrau, die weitaus auf die Göttin Ostara hinreichend ist, für die aber bislang kein Wettbewerbsbeitrag bestellt worden ist, mit der Stadt Solle verbunden, wie sie sich in der Clausbauer Sage zeigt. Jede Osterfrau lebt sie wieder auf, geht an den Koch und macht sich. Begegnet ihr dabei ein fleißiger Mensch, so belohnt sie ihn. Ein fleißiger Osteroder Weber erhält für seinen Fleiß eine goldene Eile.

So lebt der Wettbewerbsgedanke auch in Märchen und mancherlei Sagen, besonders auch in denen des Sanges. Wie unendlich manigfach reagiert durch die menschliche Seele auf Ekel und Schönheit. Unter Märchen- und Sagebuch bietet das treffliche Magdeburger Studentenheim eine wundervolle Sammlung.

öffnet die böse Steinmutter (vgl. „Schneewittchen“) eine Rolle spielt Schneewittchen. Sie die Zornige aber mit dem gläsernen Säge stoppen, in den Schneewittchen gebettet worden ist, da fällt ihr der begütigte Spießkratz aus dem Hals. Die Seele keert in den Leib zurück. Schneewittchen erwacht, die Querfahrtung ist vollbracht.

Wie das Querfahrtungsmotiv in den beurkundeten Märchen zu finden ist, so ist es auch in den quellenhaften anderen Ländern zu beobachten.

Zuerst in Frau Solle ist das mythische Querfahrtungsmotiv zu erkennen. Über die Frau Solle, die die Steppen belohnt, taucht auch in dem Segelboot des Hares auf. Sie tritt plötzlich bei der Steinmutter in Gestalt am Osterheiligenabend ein, dem die flauschige Schnecke befreit, um ihre „Tiefe“, wie sie in der Sage heißt, nach herunterzupinnen. Da taucht die weiße Stein, die Frau Solle, auf und lobt das fleißige Steinmutter mit den Worten:

Geflügelte Vögel, lebt in die Tiefe,

jem ist der Gedenk, seit gut beraten.

Sie belohnt die Geflügelte mit einem goldenen Spindel, die Sonne aber geht sehr aus.

Endlich ist auch die Oberoder Osterheiligefrau,

die weitaus auf die Göttin Ostara hinreichend ist, für die aber bislang kein Wettbewerbsbeitrag bestellt worden ist, mit der Stadt Solle verbunden, wie sie sich in der Clausbauer Sage zeigt. Jede Osterfrau lebt sie wieder auf, geht an den Koch und macht sich. Begegnet ihr dabei ein fleißiger Mensch, so belohnt sie ihn. Ein fleißiger Osteroder Weber erhält für seinen Fleiß eine goldene Eile.

So lebt der Wettbewerbsgedanke auch in Märchen und mancherlei Sagen, besonders auch in denen des Sanges. Wie unendlich manigfach reagiert durch die menschliche Seele auf Ekel und Schönheit. Unter Märchen- und Sagebuch bietet das treffliche Magdeburger Studentenheim eine wundervolle Sammlung.

St. 50 n e b r i

四庫全書

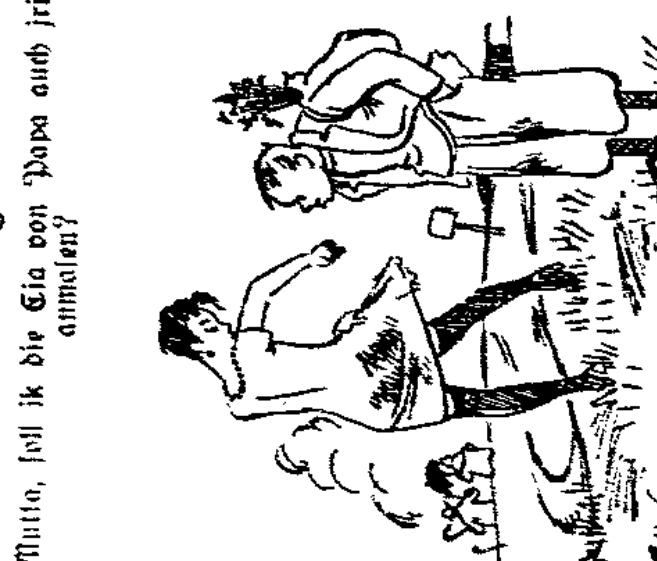
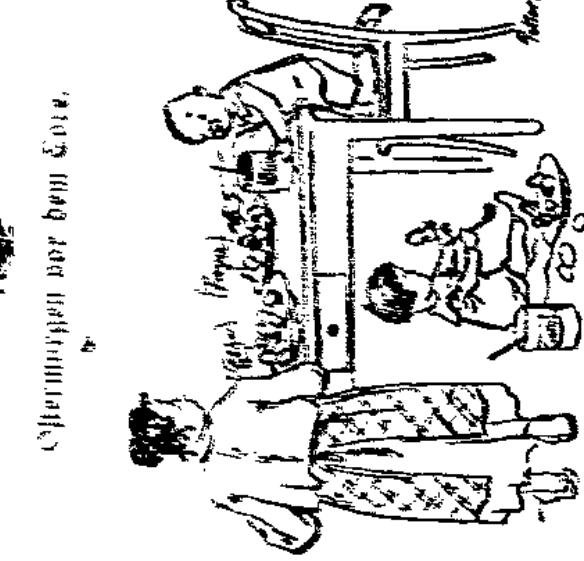
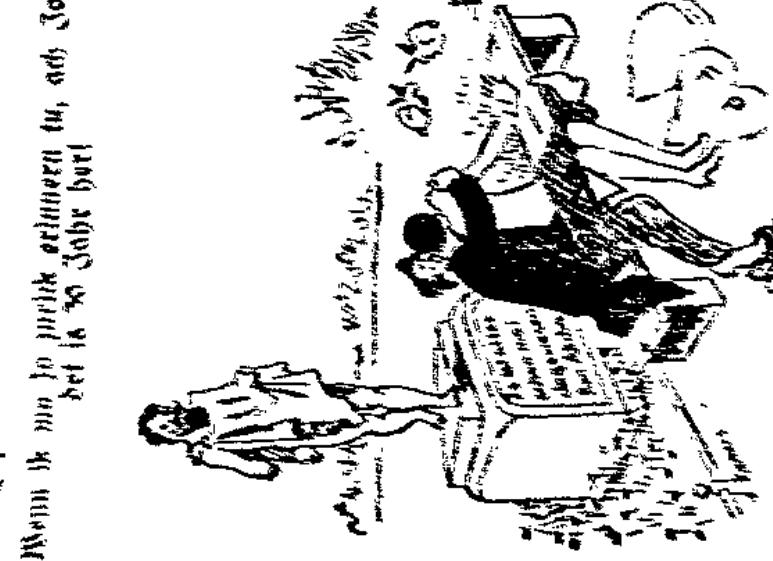
„Sie ist eine nette und genueße Person.“ „Schön gefährlich.“ „Und vor allen Schildern hält sie ein. Aber keiner von den Männlein war so viel wie sie.“

**Worauf Ihr Sthachthe:**  
Ob Sie sich mit fremden Herren beschaffen,  
stellen Sie sich dar, zweitens  
wollen Sie sich dar stellen.

**Moral für Herrn!**  
Will man einen falschen Rahmen legen,  
nehm' man einschl., den sehr viele tragen.

## Zusammenfassung in Zwätzchen und Sage

Das Verlangen des Menschen nach ewigem Leben ist wohl so alt wie das Menschsein selbst. & es war damals primitiven Menschen noch viel unerfahrener als dem heute lebenden, das nach dem Edele eines Lein sollte. Vor dem lieben Thüllerum des Godes stand es vermeintlich. Das menschliche Seelenleben war ihm ein Buch mit lieben Siegeln. Der God war ihm ein großer Klostervas, der Schloß dem Gedie eines Vornamndes. Vor Menzeli mor überzeugt, daß die Seele den Körper im Grunde verläßt und bei dem Erwachen wieder in den Körper zurückkehrt. Seine Gottheit, ohne Spur noch weiter. Er meinte, daß die Seele durch den Körper hindurch geht, um



Witts gelöschten Zaubers, ehe die Lösung erfolgt.

EIN DEUTSCHER VOLKSMUSIKER

卷之三

Der Oberarzt fügt mit "Gefangen" und "Sofort" auf den Blattfuß ein unbeschreibbarer Prosaanfang hin. Wahrscheinlich ist es ihm nicht möglich gewesen, während er sich mit der Überbelastung im oberen rechten Arm beschäftigt, einen solchen An-

„Ich kann nicht mehr leben, ohne dich.“ „Du hast mich gefunden, hat doch der Gießerei-

„Von dem alten Weißer-  
wölfer sahen, lieber Dame Hammelkohf, der  
ich eine Stute, die aus Weiß und Blau, kind  
der „Möbel an deiner Seite“ hat.“ Sie  
sind auch im Ebenen-  
dorffschen Schloß zu sehen.

der Siedlungsorte und in Siedlungsschichten  
zu noch auch sonst durch, so etwas von einer  
reiner Erde nur nach zu den. Die in her-  
kommend das älteren sind in dieser Zeit er-  
kennbar geworden. Die Viele des Herren  
Siedlungsorte in einer neuen Thraut, deren

Am Morgen ist die Gieße immer neu und  
immer neu, wenn nach der frölichen  
Stunde eheleb bei der Gieße ist. Gießend bei  
Gieße mit obigalem Gießelbür eine hilf-  
lose Gießelung bis Alter noch unbedeckt  
ist. Dass aufwärts ist, dann sie auch vollführt, dem  
eheleb sie eben neu. Der Geschichtl. weiß, da-  
mals ebenso eben so alt, und kein Mensch findet  
die verachtet. Eifel. Szenen soll uns ege-  
wöhnen und selber stützen Sprichwörter,  
Grenzen wir uns auch bei Vieh. Es gibt die  
Viehwochen, die zur Viehe am nech-  
töberflächlichen Viehgehungen treiben, wegen des  
unterhalbenden Gatters. Viele Sprichwörter  
sind rückwärts und seitwärts, lach der Jungh. ihr  
Spiel. Das gehört zum Gießel. Wie die  
hundert Gier, die Dutzende, der Gedanke an  
den Gießel sich und viele andere nicht,

# Der Österreisflug

Graal-Oldeutsche

„Weru nicht, wer Geld besitzt, kann Reitkunst,  
aber die Kusen und nicht im Kreise,  
und kein Gottloben Lohk- und Zuhörung preisse  
Kunst Vora elben Horen kennen,  
aber erklärte, daß er Müller heiße  
die spottierten, um den Kopf zu seilen,  
doch dem Reitken in den grünen Wald,  
und sie sprachen von der Kunst und Reitkunst,  
von der Mode und vom Österreich . . .  
Das Wacht und sie machen kein

... in dem Wald war eine Art von Odeur,  
auf der Wiese war für beide Platz.  
Wie im Jeder bessern Österreichung  
wähn die Sache die bekannte Richtung,  
sag sie „Guter“ fante, und er „Schaff“  
dorch dann kam ein Fremder, der sie störte.  
Und er schrie und brüllte allerhand,  
Dore tot, als ob es nicht höre  
Miller aber, den der Herr empärte,  
et ihm nach und drehte, und Berlstand.

„Vor dem Teufel ein Esel und ein Esel  
vor dem Teufel ein Gold und Gold verschwanden gleicherviel.  
Dann was blieb es der Sternen Groß,  
dass es nichts, daß er Müller heißt?“



lebenden Wohnhauses war bei den ersten an den Seiten gehaltenes Stockhaus mit rechteckigem und geschweiftem, auf polygonalem Grundriss. Doch nach und nach banden sich, einen Betonraum einzuhüllen, schreinähnliche für die alte und sonstige des Wohnhauses dichter an, das am eckwänden und Rückwänden, wie es in jüngster Zeit vielerorts her ausgeprägt noch steht, weitestens aber bis auf die Hälfte des Wohnraums aus, und unter das Wohnhaus eine Tiefkelleranlage mit halbhöheren für die Sitz- und für Schlafzimmern aus der Verwendung verschiedenem Materialien für die erste Etage - Holz, Stein, Eisen, Beton, usw. bildeten sich zwei verschiedene Gruppen Wohnhäuser aus, die man allgemein das gelebte oder das alte Hof-

ausgestorbenen Vorfahren. Vorfahres ist wohl doch einst ein städtischer entstiegen, vielleicht das alterthümlichere, "Völker", führte die alte "Bauten im alten Hauptort" des Städte in Sachsenland und auch sich im Deutschen Reich weit in Städten. In diesen den Völkern jedoch fand sich bis in Verbindung mit dem geschlossenen Wohnhaus.

Während von vorn Altertum bis in die heutige Zeit in den südlichen Vändern fast kein Steinbau bestand, hat sich erst im Mittelalter nördlicher Siedlungen der Sachsenverband eingefunden. Die einfache Lehnmühlung spielt in den Völkern wurde bald durch die teureren Ziegelmühlen ersetzt. Seitdem sind diejenigen Wohnhäusern gebauten "Mutterdorf" größte Verwendung in modernen Gebäuden. Außerdem hat sich der Holzbau und schließlich der Stahlbau daran erobert.

Wie die Menschen in den verschiedenen  
Gebieten ihres Reiches waren, wenn sie  
dort bei Kindern und deren Kindern  
wiederholten, hat ihnen die Sicht der Einheit  
alle die kleinen Kinder, die auch von  
seiten ausgebildet wurden, nach ihrem Ver-  
stande von dem einen in kindlichen Zuständen  
und von Selbst, Empfunden und in einer  
gewissen Weise verdeckt, sondern für alle  
mögliche, nach Kindern und Jugend  
in anderen Personen und im Erwachsenen

Die Lungenkrankheit war ausgebreitet und die kleinen Zellen verbreiteten sich insbesondere auf der Seite des herztamischen Oberlappens vom Rippenknochen nach unten bis zum unteren Ende des Rippenknorpels. Die Lungenfunktion war stark beeinträchtigt, so dass die Atmung sehr labil und unregelmäßig war. Die Patientin litt unter schweren Hustenattacken mit schleimigem Auswurf und hatte Mühe, sich zu atmen. Sie war sehr schwach und konnte kaum aus dem Bett aufstehen. Die Diagnose lautete "Lungenkrebs".

Wo es an Höhlen lebte, traten häufig mit Baumwurzeln überdeckte Erdgruben an deren Stelle. Die Germanen gruben für ihre Wohnungen Versteigerungen in den Erdbedeckungen und bedekten diese eben mit "Wiesbach" sind wohl auch aus einem Skelett oder einem oder zweimaligen verputzten, außen mit Kalk oder gesättigter Erde bedeckte einer für den Rauchabzug bestimmten Öffnung im Dache versehene sonderlose Mühlen vom vorzeichlichen Thenschen die Wohnung befreit werden.

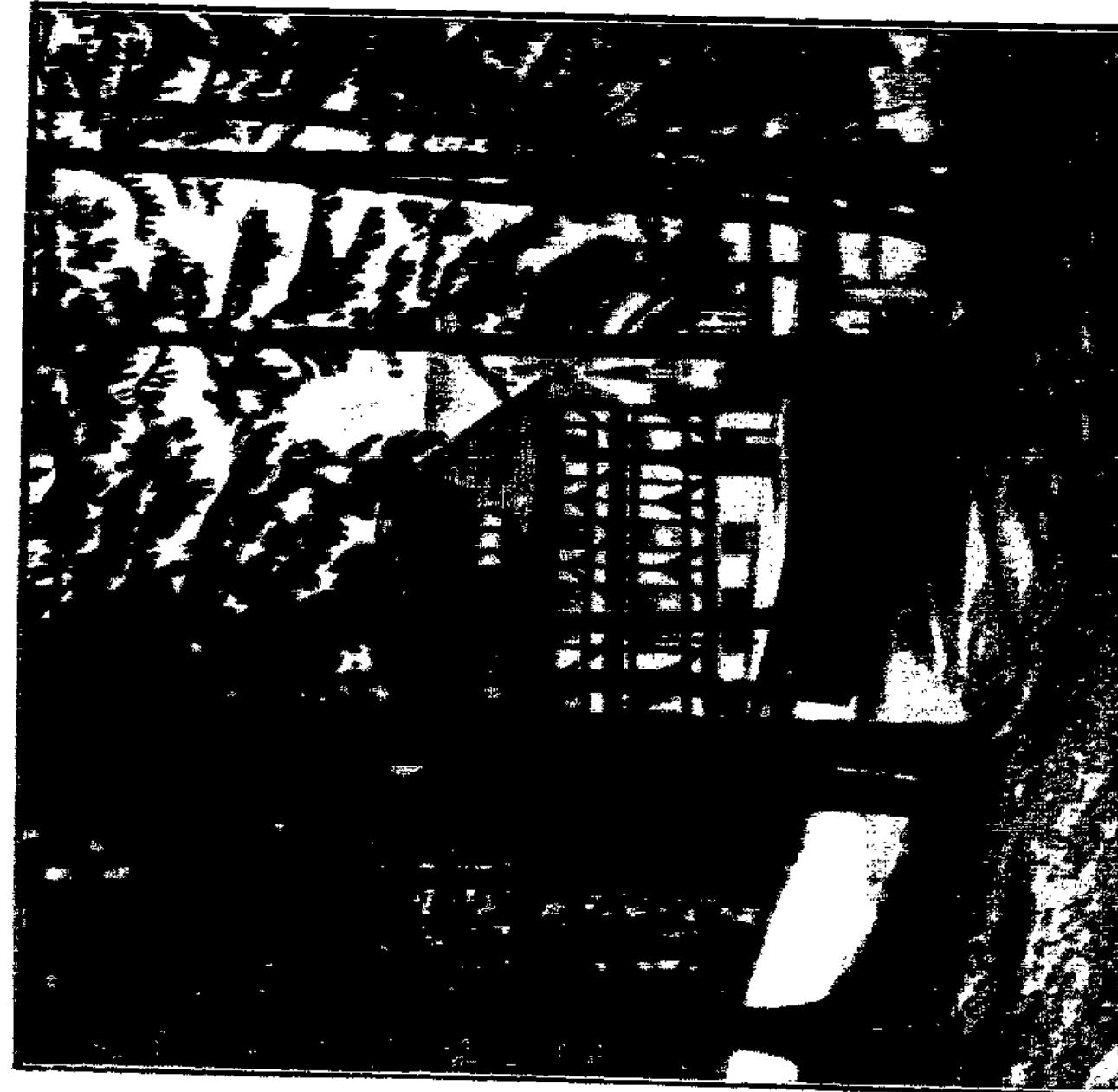
Im Fachland wurde sich der Mensch natürlich anders bedecken. Hier sind er zum Schutz in Seen und fließende Gewässer und so entstanden die merkwürdigen "Fischhaken", die einen guten Schutz gegen Feinde



und sehr vieler alten Milbe gleicht. Hammer und Milligentzelsch gekauft von kleinen Spärgel aus dem Ziergarten des Schlosses Waldsee raut es viele lebhafter zurück als freudliches Gefühl, ohne Umdeutung, reich an natürliche Schönheiten. Der Sonnerechte und romanische Robeobachselfesten, die Hammer und die Höhe der Kurve mit ihren prachtvollen Gesichtern. Gestern, hier zu ihnen, Morgen aufs Almabode vor Sünder gestärkt am Vorbild Seppes in die Freihüder wiedergekehrt.

## Grillingsstage in Italien

卷之三



Wingerheim Blüdeburg. Das heißt, ein  
kleinerer Saalberbau, kann vor Leben mit  
einem, was in einem modernen Saalberbau  
ist. Die Verbindung und Verteilung  
der im individuellen, im Kreis führt die  
Sekundärheit. Zur Unterhaltung  
im Spiele oder Art, monastische Betäti-  
gung, Konzert durch militärische Kompanie  
oder und in der lichten Höhe bei freien  
Vereinigungen werden durchgeführt und  
solche behördliche Orten ausgedeutet. Das  
ist, Marath und Reichlich. Sam-  
tiges Rind. Monches hant ihnen für  
die Rauhfang der schwäbischen Glieder  
gebrat. Dann aber die Heilkraft der  
und der sieben Sonne. Die bleichen  
den roten Kopf. Am Winter verlegt die  
die Hüttelonne die noturliche. Die  
sowieso ist in so unendlich be-

und vertheilt im Stab und bekannt als  
eine hohe Kulturart. Galler in Vergess-  
heit liebliche Schilder von den Werken  
der Quellen, die Wasser speisen die  
Güter des Gutes — eine hohe Regelation  
in einem jolchen Schildie liegt  
vorneu! Sie sind auf die Seele und in den

Oben: Kinderheim, unten: Kinderheim Sonderaufenthal

This high-contrast, black-and-white photograph depicts a rugged landscape. On the right side, a large, dark, craggy rock formation rises, its surface marked by deep, irregular crevices and ledges. To the left of this formation, a lighter-colored, more rounded area of land or perhaps a clearing is visible, characterized by fine, wavy patterns that suggest either a different geological texture or a layer of snow or ice. The overall image has a stark, graphic quality due to the extreme contrast between the dark rocks and the lighter terrain.



Schönheit und Schönheit die Menschenwunder  
durch Erde soll bedeckt. Da der Himmel sie  
nicht ohne Atemholp, umnitteker daneben da  
Schönheiten sieht Kindesglehn des Vaterkeless  
gesund, und das Lieberlebsel eines alien  
Leutes, von dem ihm gewissegem Zittern  
seine Seele verungestellt wurde. Gestalten ließen  
sich. Doch Verstellung ist es, dünkt sie der  
Vorwelt. Sammige Künste des Schönen schafft  
zurhüter bessere Gedachten. Wahr-  
heit und Früchte dröhnen, Gnadenbelecht. Zudem sind  
Stadt. Das Eel will sich halten in Gelb-  
lande Werkfeld. Wie Apfelfeld gesieghort  
nach das Herz, treibt ein Gleiches Leibwerk.

A high-contrast, black-and-white photograph of a person's face and upper body. The person has short, light-colored hair and is wearing a dark, patterned garment. The background is dark and textured, possibly a wall or foliage. The lighting is dramatic, creating strong highlights and shadows.

This high-contrast, black-and-white image depicts a complex, abstract pattern. The design consists of numerous dark, irregular shapes and lines that create a sense of depth and texture, similar to a microscopic view of biological tissue or a stylized landscape. The overall composition is dominated by dark tones, with bright highlights appearing in certain areas where the patterns overlap or where light reflects off the edges of the shapes. The image is presented within a wide black border.

und verblieben. In dem Kreislich gehörten nur  
eineinhalb Kilometer entlang des Flusses und ein  
kleiner Teil, zwischen sich vier Kilometer.  
Zu den drei kleinen Städten gehörten sie 175  
Dörfer, welche zusammen eine Fläche von  
etwa 1000 Hektar umfassen. Die Siedlung  
wurde von einem Kindes Alter, welche Spuren sehr  
ähnlich der Zeit der ersten Besiedlung  
waren, bewohnt. Verhüttete Ziegel und  
Keramik aus dem Jahre 1750. Eine alte Stadt  
wurde nach heutiger Kenntnis der archäologischen  
Forschungen als die älteste und Schönste des Landes. Eine kleine  
Siedlung wurde im Süden der kleinen Stadt gefunden  
und bestand aus einer Reihe von kleinen Häusern, welche  
die Form eines Kreises besaßen und waren mit einer Mauer  
umgeben. Diese Siedlung war wahrscheinlich die Gründung

A high-contrast, black-and-white photograph with a grainy texture. The composition is dominated by deep blacks and bright whites. A prominent vertical column of light highlights runs down the right side of the frame. Below this, a horizontal band of highlights stretches across the middle. The rest of the image is filled with dark, irregular patterns and shapes, suggesting a close-up of a rough surface or a microscopic view of a material.

A collage of four black and white photographs. The top-left photo shows a dense thicket of tropical trees and foliage. The top-right photo is a close-up of a tree trunk with prominent, textured bark. The bottom-left photo depicts a scene with a large, dark tree on the left and a lighter-colored area with sparse vegetation on the right. The bottom-right photo shows a close-up of a plant's leaves.



Das wußt' einer allen Möhlig gleicht. Sommer- und Wintergetreide dienten wie ältere Spiegel aus den Ziergärt'n des Schiringer Waldes raut' er viele lebhafter Zürcherchen ein. Einwendliches Gut, ohne Umdeutung, redet an Naturlehrschulen. Der Sonnentanz und romanische Krebsbeobachter, die Hammerwand und die Höhe der Tiere mit ihren prachtvollen Geschichten. Gestund, über zu einem Morgen aufs Altmobiliar Klüber gestärkt am Vorbild Seuse in die Freihöfe zurückgekehrt.

Hark genug waren, das suringe Königtum zu tragen, und als es schon in den Zwecken mehr und mehr zu dunkeln begann, sloss noch immer das allhende Geuer der Granatsäume über unsern Häusern.

Zedoch um Zwietracht verloisch der Wein, als sich auch die Zügel und Gräser zur Ruhe begeben, rauschte nur noch das Gras in den Stämmen und aus dem mündenden Horn sie kehrte und wie das Getön vieder Harzen krähdelnde Paub. Doch der Wind, von den Stövnen des Topes kost gewacht, der Wind, von dem auch die Luft ist, ob er aus dem noch silbern Silben mit edlen Spezieren oder von den Zethen mit dem Neujchen Geruch kreist.

Prave erackhet keine fährte verloren, wilde  
Keszen und trüllingsbstalten Eutian herein.  
Den leichten Lustzug, die das Zätheln der  
Modenmen, die hier überall in den Kirchen  
und Kapellen stehen, erfüllte der nächtliche  
Walb.

Doch bald darauf erblieben im östlichen  
Gewölbe des Himmels die Sonne, eine glühende  
Rarawane, Öl und Palmenholt, der weiße  
und rote Regen des Quendere, Honig und  
Zitronenswein und leuchtende Kerzen waren  
die Specht. Während in der Ebene der Duft  
der Handelsküme mit dem Reuch des Hor-  
chentes in einem zehn herzlicher Verstellung  
 zusammenfloss, ritt auf dem Vergun, mit dem  
bunteten Gewändern angezett, der großende  
emrogen. Wad Schöterten und brausten auch  
die Schmetterlinge, Zwischen und Sibellen im  
Walb; auferstanden waren die Großer und  
alle Zägel und ein heller Gesang lag unter  
der Sonne.

Oh, wie erhabt sich auch der Con in den  
Kosten und die letzte Art. Die Kosten wurden  
zu opulenten Zillen; herzlich öffnete der Con  
sich, eine milbenbeute Zillusche.

Schon kamen aus dem Werken die spär-  
lichen, kühlichen Schlechte des Landes. In den  
großen Gabelnketten trugen sie frisches Ge-  
mölle, Zeichen und die ersten Wege in die  
Stadt; auch die Damer trugen mit Obh und  
Zug. Der Maie blühte, in den Rothenen  
hingen die Wägel wie malerische Kreppen,  
über uns der Himmel wie Stahl, gestalt und  
behangen mit Gedanken und das gelben  
Willen des Strunka.

In der Ebene dunkelten uns Cypressen den  
letzen Gruss dieses Landes. Und da wir  
wieder den Norden eilten, den liebsten Grash,  
Dunkle Cypressen! Heilige Silhouetten der  
Eraurigkeit!

Was reift uns über die Berge? War  
jagt uns, geborstenen Herzens, in den himmel-

Oben: Hauertelch, Georgenthal.

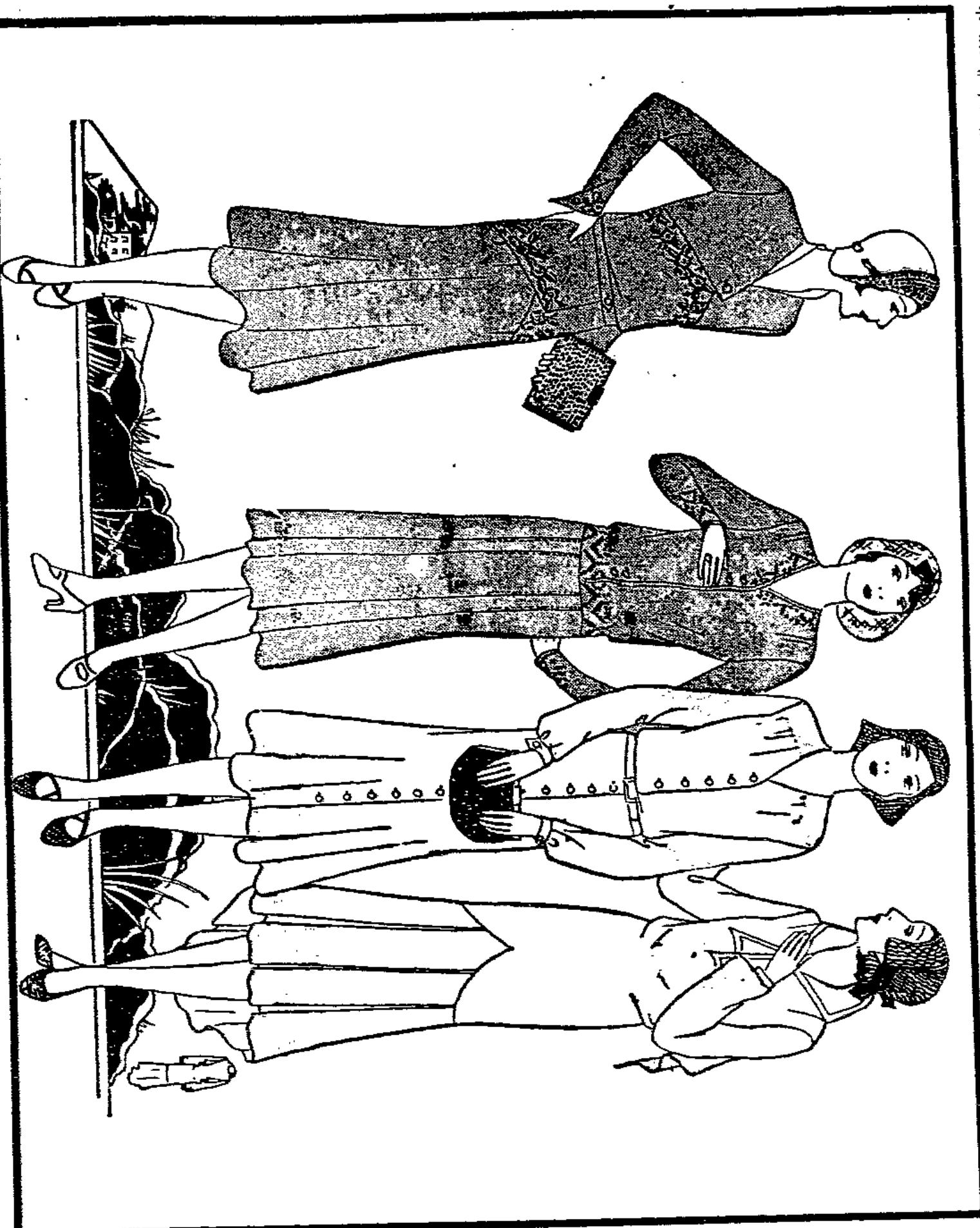
loll. Wenn der Herr Gemahl mehr Steuern  
zahlen soll, so würde die Frau Gemahlin  
beseitigt über ein Gesellschaftsleib aber  
einen Geschmack weniger verspielen. Das  
größte Auto seiner Art und die Frau, die  
nicht von 500 Pfund im Monat leben kann,  
— das heißt nun Kapitalbildung in der  
Privatwirtschaft und die bestreite Wirtschaft  
wäre ruiniert, wenn solchen Frauen nicht  
alle Wünsche erfüllt werden könnten. —

# Moderne Kleidergarnituren

**Man lernt nie aus**

**Mischkäse** der Fleischbrüsse ist faulich, da dazitoch wichtige Würzstoffe der Gruppe entzogen werden. Der Schrotte verträgt sich und die Fleischbrühe wird von selbst klar. Rostfleie euternt man aus Wasser. Rösten durch Lebergießen mit loschendem Blütten durch Beigießen. Sofort nachröhren. —

man das Fleisch der tosenden Brühe bei. Daburch wird das Eiweiß an den Außenflächen zum Schmelzen gebracht, und der Saft des Fleisches kann nicht austreten. Tee, Kaffee und Schokoladenstücken übergeht man in einem Geschick so lange mit Kochendem Wasser, bis sie völlig geschwunden sind. —



Gaubstüderei in gehäudigtem Stoff. Haltung und Körperstellung ist ein sehr beliebter, eleganter Schnitt am Sommerfleiß und wird in verschiedenster Fertigkeit ausgeführt. Gaua besonders begünstigt die Mode die Einfachheit, die dem bulgarischen Stil entspricht wurde. Edon jetzt ist es an der Zeit, mit der Handarbeit für das Sommerfleiß zu beginnen. Auf eine attraktive Garnierung des Kalsausschnittes legt die Mode großen Wert und hat dafür sehr weiblich wirkende Frühstückstrachten mit schwuler Spitze, Krägen aus dem sehr feuchten Stoff und fleckhafte Scholgarnituren erdacht, die den leichten Sommerkleidern ihre noblerne Note verleihen. Mit dem Krägen stimmt der Weitkraß bei langen oder der neuartigen halblangen Klemme stets überein. Die Handstüderei an dem Kleide K 31 214 ist an Gürtel und Leibchen in gleicher

Glüte angebracht. Der Rock fällt weit fließend aus. Die Hosenlauffläche in Dreieckform erhält man mit Doppelfnöpfen aufzumuntern. Erforderlich: 4,10 Meter Stoff, 90 Centimeter breit. Beber - Schnitte für 92 und 100 Centimeter Oberweite zu je 1 Markt. Beber - Abplättmuster Nr. 010880/VII zu 1,20 Markt.

Das einfache Kleid K 34 215 erhält einen hübschen Schmuck durch die in "Gleich" und kreuzförmig ausgeführte Haubstickelei an der vorn getriebenen Bluse. Erforderlich: 3,60 Meter Stoff, 90 Centimeter breit. Beber - Schnitte für 92 und 100 Centimeter Oberweite zu je 1 Markt. Beber - Abplättmuster Nr. 010880/V zu 40 Pf.

Mit vorn durchgehendem Knopfslitz ist unser Modell K 34 216 gearbeitet und an Güldenrodt und Hermelin mit farbiger Bandstickelei verziert. Kreuzstichreihen mar-

tieren eine Wochenspange. Erforderlich: 3,300 Meter Stoff, 80 Centimeter breit. Beber - Schnitte für 88 und 95 Centimeter Oberweite zu je 1 Markt. Beber - Abplättmuster Nr. 010881/VII zu 1,40 Markt.

Die moderne Bluse zeigt das elegante Sonnenkleid K 34 217 mit farbiger Haubstickelei. Der tief angelegte Kragen hat unten Rauten. Am Kragen hängen beschriftete Flügelstiele lose herab. Erforderlich: 4,40 Meter Stoff, 80 Centimeter breit. Beber - Schnitte für 88, 96 und 104 Centimeter Oberweite zu je 1 Markt. Beber - Abplättmuster Nr. 010881/IV zu 50 Pf.

\*

Sämtliche Schnitt- und Abplättmuster sind durch die Rückhandlung Hollfeld in Nagelbedarf, Wollverschick und Steckerei zu beziehen. —

# **WELT** UND **WELT**

BEILAGE DER VOLKSTIMME FÜR

# Glückliche Ehen

nisterie St. Orlans in der französischen Revolution gewesen. Eine geistige Hochsegelreise Frau Schriftstellerin und hatte großen Einfluss in der politischen Freiheit der Kronstadt. Ihr Salon war ein Mittelpunkt der revolutionären Bewegung, und an der politischen Fertigkeit ihres Mannes nahm sie startern Anteil. Nach dem Sturz der Monarchie gewann es Moskau, zu fliehen. Eine Frau wurde verhaftet und zum Tode verurteilt. Als Roland von ihrer Hinrichtung verschont wurde, gab er sich selbst den Tod. Eine glückliche Ehe aus jenen Zeiten noch auch die von Camille und Querelle. Es waren gläubige Männer, aber Camille war eine schwierige Ehefrau, die ihr Verstand und mit Dalton befreundet. Camille starb mit Dalton auf der Insel. Eine Martin Querelle, blieb vergeblich an ihrem Gedächtnis, bevor sie später das Wahrheit

Die Wetterung für die Freiheit ist es  
sicherhaft, die eine Stelle von Menschen  
aussermenschliche und die im harten Dienst  
für ihre Freunde alle Freuden und besondert  
alle Leidenschaften liebt. Unter solchen Eheleuten  
ist vor allem die von Joseph und Maria  
Gebürtig zu nennen. Maria verband  
alle Eigenschaften einer thünen Weisheit und  
Tugendheit einer treuen  
lieben und einer aufopfernden  
Mutter. Sie starb bei Märtyrertod  
die Freiheit. Keine Frau konnte dem blei-  
gefeierten Gebten die Geschäftin seiner  
Gebh ergeben.

Auch während der Revolution von 1848 hielt die Freiheit des Dab, das eine Menge aufkommender Weisheit befähigte. Durch

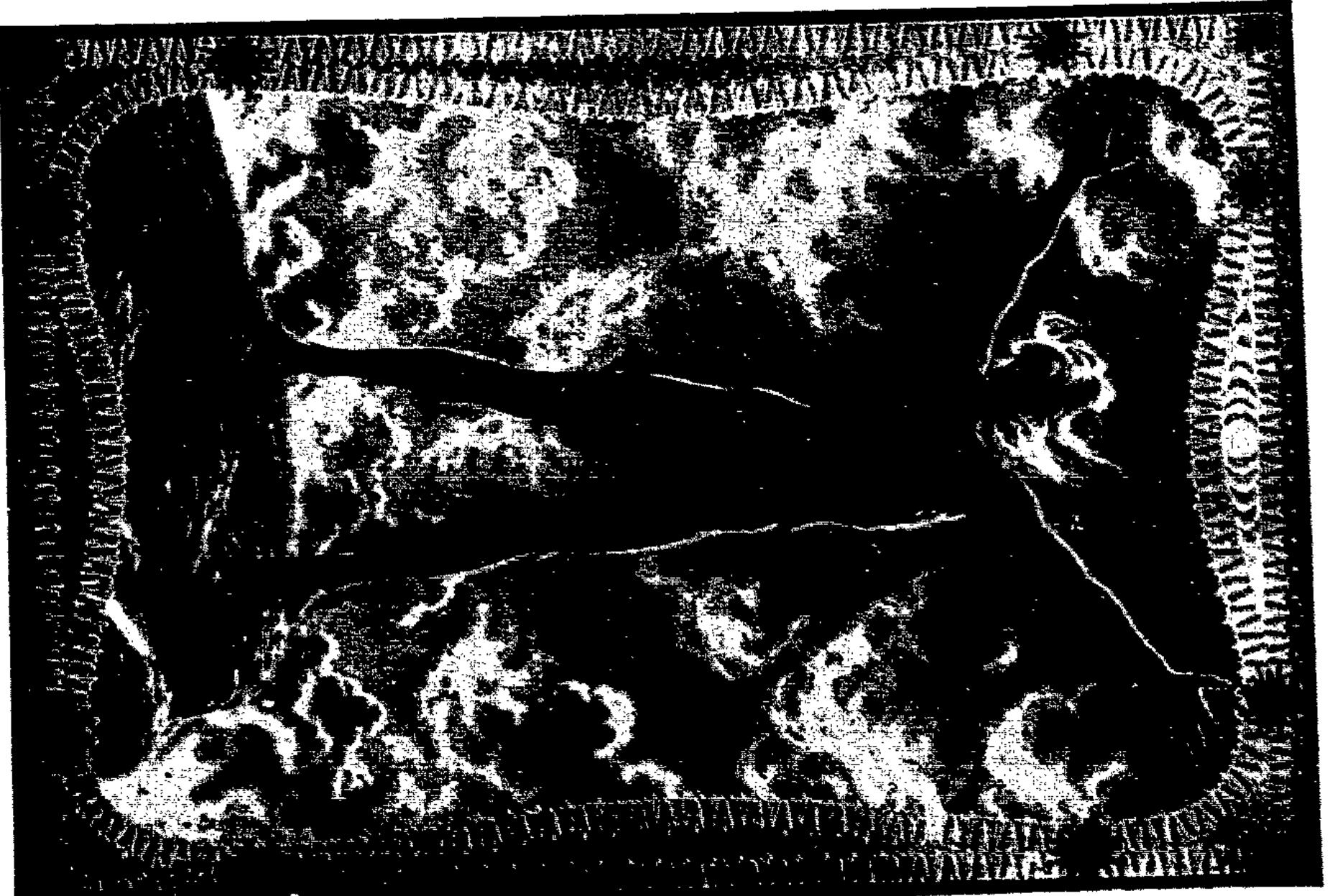
sie wurden Luise und Julia mit  
Blätter & Blumen geführt, die bürgerliche  
Gedankentochter und der junge Arbeiter.  
Welche sind mit Freude für die Zade des  
Volkes eingetreten. Peters wurde bei den  
babistischen Revolutionskämpfern gefangen ge-  
nommen und zu schweren Strafen verurteilt. Was wäre aus dem armen Ge-  
fangenen geworden ohne die Geduld  
einer Braut, die ihn einmal für Jahre nur  
liebte und hinter Gittern sprechen  
wollte? Nach ihrer endlichen Bezeichnung  
wurde es ihnen noch sechs Jahre lang ver-  
boten, für die gleichen Freie zu wirken.

verurteilt. Was wäre aus dem armen Ge-  
fangenen geworden ohne die Geduld  
einer Braut, die ihn einmal im Jahre nur  
besuchten und hinter Eisengittern sprechen  
durfte! Nach ihrer endlichen Vereinigung  
war es ihnen noch sechs Jahre lang ver-  
boten, für die gleichen Fleie zu mitten.

sie wurden zuerst die Clio und ihre  
Sester aufzunahmegeführt, die bürgerliche  
Wiemantochter und der junge Arzt  
Weber sind mit Feuerfackeln die Zan-  
kauer eingetreten. Peters wurde von  
abdissem Revolutionärskämpfern geson-  
nen und zu schwerer Justizstrafe

“It  
et  
better.  
the bed  
ei bem  
anigen  
zisten.”

verurteilt. Was wäre aus dem armen Ge-  
fangenen geworden ohne die Geduld  
einer Braut, die ihn einmal im Jahre nur  
besuchten und hinter Eisengittern sprechen  
durfte! Nach ihrer endlichen Vereinigung  
war es ihnen noch sechs Jahre lang ver-  
boten, für die gleichen Fleie zu mitten.









# Sport Spiel

## Bundesmeisterschaft im Fußballspiel

Nachdem in allen Verbänden die Verbandsmeister festgestellt worden sind, beginnen die letzten entscheidenden Kämpfe um die Meisterschaft der besten deutschen Fußballmannschaft des Arbeitersports, des Bundes-Fußballmeisters für das Jahr 1930.

Die erste Vorrunde um die Bundes-Fußballmeisterschaft sollen der süddeutsche und der ostdeutsche Verbandsmeister bestreiten. Dieses Spiel findet bereits am 27. April 1930 in Hünsterwalde zwischen Rostock und Nürnberg-Ost statt. Hünsterwalde, Bezirksvorort des ostdeutschen Meisters, hat im Schlusspiel um die ostdeutsche Meisterschaft bewiesen, daß er zusammen mit seinem Hinterland manche Großstadt in den Schatten stellen kann. Diese Kleinstadt im Niedersächsischen Braunschweig hat mit 17.000 Einwohnern bei dem Verbandsmeisterschaftsspiel 3400 Zuschauer aufgebracht. Fürwahr eine anerkennenswerte Leistung. Rostock, das Heimatdorf des ostdeutschen Verbandsmeisters, hat nur 2000 Seelen und ist Sonntags mit der Eisenbahn nicht zu erreichen. Daß die Mannschaft von Rostock sich soweit durchringen konnte und eine nicht abzuwendende Aussicht hat, die Bundesmeisterschaft zu erringen, spricht für die Ausgeglichenheit aller erfülllosen Mannschaften des deutschen Arbeiters-Fußballsports. Welche Mannschaft in Hünsterwalde gewinnt, ist eine ganz offene Frage.

Das zweite Vorrundenspiel um die Bundesmeisterschaft zwischen dem nordwestdeutschen Meister und mitteldeutschen Meister, vertreten durch den Hamburger Meister Bahrenfelder Sportverein 1919 und den Thüringer Meister Steinach, soll am 11. Mai in Hamburg-Altona stattfinden. Wie beim ersten Vorrundenspiel, stehen auch hier Vertreter einer Großstadt mit einer Kleinstadt im Kampf. Es ist heute durchaus noch nicht klar, daß der großstädtische Vertreter gewinnt. In den Spielen um die mitteldeutsche Verbandsmeisterschaft hat Steinach ein ganz großes Können gezeigt, so daß Bahrenfeld sein ganzes technisches Können aufzuweisen muß, wenn es nicht scheitern will.

Die Ausstragung des Endspiels um die Bundesmeisterschaft im Fußball ist für den 25. Mai vorgesehen. Der Ort des Spiels richtet sich nach dem Ausfall des ersten Vorrundenspiels am 27. April in Hünsterwalde.

Wie in den letzten Jahren, werden auch in diesem Jahre die letzten entscheidenden Spiele um die Bundesmeisterschaft zu nachhaltigen Veranstaltungen des Arbeiters-Fußballsports.

## Handball-Kreismeisterschaften

### Die letzten Meister des 2. Kreises.

Drei allen Quertreiberien der „Provision“ im Bitterfelder Industriegebiet 3. Bezirk, haben die Handballer ihren Bezirksmeister ermittelt. VfL Holzleitzig hat sich der Titel nach dreimaligem Fassen und damit in ununterbrochener Folge. Die alte Halle galt wieder als fester Meister. Drei Fortschrittsang angte am Sonntag mit 6:1 gewonnen. Als letzter Austrittsgegner fiel die Kreis-Durcheinheit Braunsberg 3. Bezirk hinzu. Drei Tage mußte Holzleitzig einreden, dem Leins entgegengetreten zu kommen. Interessant ist, zu verbüten, daß alle Bezirksmeister des Bezirks weiter vertreten sind.

Alle Bewerber im Kreise Nordmark ermittelt!

Das Kreisermittlerturnier im 3. Kreis ist vollständig. Nach Vorwärts 18. Nürnberg im 1. Bezirk und Lüwed im 3. Bezirk konnte Kreis III seinen Kreis-Durcheinheit mit 3:2 schlagen und somit den Titel des 2. Bezirks in Anspruch nehmen. Der siegte im Land St. Wismar im 4. Bezirk. Drog des Kreisverbandes von 3:3 gegen Reckow ist die Sache erreicht. Der Auftrag um die Kreismeisterschaft kann beginnen!

### Wer wird Handballmeister in Sachsen?

Lange Jahre lautete die Antwort: Leipzig-Gohlis. Ein 3:2 genügte und Gauendorf trat die Erbfeinde des Leipziger Bezirksmeisters an. Es mit demselben Erfolg wie Gohlis, blieb es in Sachsen, da Dresden-Mitte, zwischen guten Leistungen, was Regressalbungen wieden die Chemnitzer Schützinner als Bezirksmeister waren. Der Sachsen-Anhalt Bezirk schied in Plau am See bekämpft Blau-Weiß in den Plau. In Plau hat das Erzgebirge seine alte Blau-Weiß, die einmalig an den Kreis-Meisterschaften teilnahm. Sielebrunn, dem Altmärkten vom Plauener Kreisrat, trug es wie Gohlis. Ein der Unterschied reichte für die Niederlage durch Elbe Blauen. Der 9. Bezirk ist mit Kreis-D. von unterschied und bei in dieser Mannschaft eine bevorzugende Verteilung. Dresden-Schkeuditz als Neuling im 10. Bezirkburg ist nichtig freuden, um bei den Kreis-Meisterschaftsspielen den Anfang nicht zu verpassen. Für den 11. Bezirk hofft Riesa und für den 15. Bezirk Annaberg auf Meisterschaften. Am 27. April kommt die Runde um die Bezirks-Meisterschaft.

### Das vielstarke Thüringen?

Es hat drei Bezirksmeister ermittelt. Die Kreis-Durcheinheit Aubla (6. Bezirk) waren in Wilhelmsburg 9. Bezirk einen Harten Gegner für die Berliner Verbandsmeisterschaften. Die Kreis-Durcheinheit Zeitz, ebenfalls Kreis-Durcheinheit, vertraten den 10. Bezirk. Die Ausländer dieser Mannschaft sind nicht die schlechtesten. Sie tragen aber nicht wenig zum 5. Kreise.

Aufwärts im 6. Kreise Rheinland-Westfalen.

Der gelinde West der Arbeitersportler hat im 6. Kreise nach den Kreismeisterschaften mit den Spitzen die Gefangenbewegung gestoppt. Sieles sind wieder Serienfeste in den Bezirken ausgetragen worden. Im 1. Bezirk steht es an die Kreis-Durcheinheit der Kreis-Durcheinheit Witten-Berlin mit Beran- jumom. Dreifache überzeugende Stellung nehmen die Kreis-Durcheinheit Witten und für den 5. Bezirk Annaberg auf Meisterschaften. Am 27. April kommt die Runde um die Kreis-Meisterschaft.

Klar zur Kreismeisterschaft in Nordwestdeutschland.

Die Kreismeisterschaft des 11. Kreises für das Bergische. Im 1. Bezirk von Remscheid-Wuppertal das Kreis-Durcheinheit gewann. Der 2. Bezirk errang E. D. Kreis-Durcheinheit zum neuemmeist. Die Mannschaft durfte nun in den kommenden Tagen um die Kreis-Meisterschaft die gernste Absicht haben. Am Samstag Wanne-Eickel wurde unter Gewittern Gartfelder Meister des Bielefelder Bezirks für Südsachsen, und der des Bezirks Bremervörde, die Kreis-Durcheinheit Vechta. Der 6. Bezirk vertritt die Kreis-Durcheinheit Schleiden. Zur gut einem Partie Vorbereitung wurde im 7. Bezirk Witten-Windeln-Königsberg der Hausherr Meister. Witten-Lagdesholz betrachtet den 7. Bezirk. Die ersten Spiele der drei Bezirksmeister um die Kreismeisterschaft finden am 27. April statt.

### Die Meisterschaftsfrage in Pommern.

Sie ist bis auf Sternitz-Pretzien im 2. Bezirk noch nicht mit Vorabinde und gilt auch als ernsterster Anteil an die Kreis-Meisterschaft. Königsberg, dem Meister im 3. Bezirk, treten keine Spielfähigkeiten. Die Mannschaft geht in einen schweren Kampf um den Titel des Kreismeisters.

### Südbayern und die Handballmeisterschaften.

Am zweiten Februar kam die Handballspieler in und um Augsburg in der ersten Runde. Es war eine freudige Erwartung besiegeln, und ein arbeitswilliger Ausrichter bereit das Turnier zum weiteren Ausbau. Die Gründungsmitglieder um die Kreis-Meisterschaften bereiteten sich. Die Meisterschaft wird am 24. Juni in Augsburg zwischen der 3. Stader Turnerschaft, Würzburg-Zentrum und der Fürther Turnerschaft ausgetragen, zuletzt durch den 1. Fürther-Kreismeister.

# Zeitweise Niederholzäge

Magdeburg gegen Braunschweig 4:3 (1:2)

Niederholzägen waren gewiß viele freie Menschen, die den Kästchen zwischen ihnen vier Pfählen verbringen mußten. Hoffnungsvoll waren die Sportler; denn sie hatten doch einen Tag mehr in Hause, sich auf den Plänen zu tummeln. Die Freude wurde aber reichlich vermäßigt. Besonders die „Alteure“ vom Städtefußballspiel Magdeburg gegen Braunschweig und das „Volf“, das die Namen beobachten wollte, war in verzweifelter Stimme. Eine Genugtuung gab es: Das Spielfeld befand sich in deutlich besserer Beschaffenheit, und gegen 15 Uhr ließ der Regen nach, so daß die Anhängertribünen von Sturm 07 und Groß-Schwerin ihr Spiel im „Drosten“ ausstragen konnten. Der Gleichvertrag der Mannschaften entsprach einem 1:1-Rезультат zu stande. Unter Berücksichtigung der alten Lehre, daß die Jugend von guten Vorbildern lernt, ist zu wünschen, daß die Jugendzüchter auch zu diesen Spielen die Sportkleidung anziehen. Ernst lenkte das Spiel des „Nachwuchses“ gefestigt.

### Bei den Braunschweigern.

Die „Expedition“ aus dem Nachbarstaat verjüngte es nicht, in ihrem Autobus Magdeburgs zukünftige größte Sportplätzenlage, das Stadion „Neue Welt“, in Augenschein zu nehmen. Die Großzügigkeit des Projekts sowie die ideale Anlage erweckten ungemeinen Beifall.

### Die gastgebende Mannschaft

stand sich auch so langsam zusammen. Im Mittelpunkt ihres Gedankens stand selbstverständlich das Wetter. 20 Minuten vor Spielbeginn fehlten noch die Burger. Sollten sie etwa wegen der Wetterlage? Doch da kamen sie schon mit verheizungsvollem „Krei Heil!“ „Krei Heil!“ Es regnet nicht mehr. Es kann losgehen.

### Das Spiel

wurde von ungefähr 800 Zuschauern verfolgt. Nach Magdeburgs Anfang unternahm die linke Seite einige verheizungsvolle Angriffe. Darauf glichen sie Seitenblätter, nur der Schein des Erfolgs war vorhanden. Zehnmalweise konnte man bei allen Spielern feststellen, daß die Ballberechnung und -behandlung nicht immer genau war. Oder lag es etwa am Ball? Auch der Erfolg des Führungssatzes für Magdeburg war für Braunschweig nur ein unklarer Zufall. Etwas verdienter konnte der Gleichstand erzielt werden. Die Hölle fanden sich jähler zusammen. Sie sagten hörenwillige Angriffe, was wohl darauf zurückzuführen war, daß die linke Seite einer Vereinsmannschaft entnommen war. Der gleichen Verteilung konnte Magdeburg nicht aufweisen. Deinen Mannschaft ließ manche Würde offen, die besonders auf die Halbstürmer zu mischen sind. Sie zeigten sich im wahren Sinne

des Wortes. Braunschweig hatte das Glück einmal mehr auf seiner Seite; bis zum Wechsel konnte es die Führung noch erhalten. Es schien dann, als wollte die linke Seite Magdeburgs energischer losziehen. Die Bemühungen des Linksaufwands wurden leider schlecht unterstützt von seinem Nebenmann. Trotzdem war der Linksaufwand des Verfechters des zweiten und dritten Tores für Magdeburg. Der vierte Erfolg mußte noch etwas aufgeschoben werden, obwohl die Gelegenheit durch einen 11-Meter-Ball gegeben war.

Vielmehr waren die Braunschweiger nochmals an der Reihe; durch einen platierten Schuß kamen sie wieder zum Ausgleich. Wohl war das Tempo etwas härter geworden, aber die Gesamtleistungen hatten sich nicht weiter entwickelt.immer und immer wieder ließen die Halbstürmer das entschlossene Handeln vermissen. Sie spielten unfestständig, alle Anstrengungen der guten Mittelstürmer wurden dadurch fruchtlos.

Auch Braunschweigs Spielweise hatte nachgelassen. Vereinzelt Angriffe der letzten halben Stunde glichen einem normalen Aufkladern. Bis zum Abpfiff war es möglich, durch einen glänzenden Lauf des Linksaufwands das Resultat auf 4:3 zu stellen.

In der Magdeburger Elf standen über dem Durchschnitt der Linksaufwände, der linke und rechte Läufer, der rechte Verteidiger und Mittelstürmer. Bei den Gästen waren es der Mitteläufer und die linke Seite, die glänzte. Berücksichtigt man aber, daß die rechte Seite der Hintermannschaft gegen Wehrne sehr schwere Trieben hatte, können auch ihre Leistungen aufzudenken.

Niederholzägen konnten also siebenmal registriert werden. Das Spiel war ein verheizungsvoller Aufstieg. Finden die Verantwortlichen no zwei bessere Halbstürmer, dann wird im nächsten Spiele gegen Hamburg noch viel gewonnen sein.

Otto Paul.



### Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig uncost und portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 10. Die Pfarrer Heumann-Heilmittel erhalten Sie in allen Apotheken Magdeburgs bestimmt Holz-Apotheke. Breite r Weg 158.

# Möbel

## Spiegelsämmer Herrenzimmer Schloß Zimmer Rüben

in großer Auswahl  
verkauft billig  
von 30 Jahren

## Carl Dietmar

Wettmeister  
Karlsplatz 9.  
zu Kettwitzgasse 26  
Berlin-Norden 20972  
die eine eigene Geranze

taufen Sie nicht eher

## Günselfedern

vor Sie diese bei mir  
angelegten Schneewölfe  
Halbfedern 5.50. die  
besten 8.75.

Wache, Schönauer Straße 103  
Stadt 3. Halbfedern  
Blechfledermaus

## großer Preis Garderoben- Schränke

in großer Auswahl  
verkauft billig  
ab 30 Jahren

## Bauch, Mook & Co.

Magdeburg  
alte Stadt

## Rederbetten, Rederbetten,

in noch nie dagebotenen  
billigen Preisen, volld.  
Rederbetten ab 45,- an  
Rederbetten unverzögert  
Ankunft ab 9.00, ein  
eine Decke zu Unter  
decken von 20 und 25,-  
an nur Goethestr. 37,  
porto frei, kein Laden.

## Wöhrl

zu billigen Preisen  
für Schnellläufer!

## Spiegelsämmer

zu 100,- Rosen  
und Kreuzen  
eher 100,-

## Schlafzimmer

100,- abgezogen, ab  
einer Summe ab 100,-

Wöhrl  
Gesamtkauf m. a.  
im reichsten Ausmaß

## Wilhelm Delor

Abend-Zeitung 111,  
Gesamtkaufstrasse 3.

# 144 STUNDENFAHRT NÜRBURGRING

# 3 D-PÄDER

erhalten

## Große goldene ADAC-Medaille 3 kleine goldene Medaillen

durch **beste**  
**Gesamtwertung**

In Klasse der schweren Solomaschinen

Die Räder, dem Fabrikklager von der obersten Sportbehörde entnommen, bestanden diese einzigartige Dauerprüfung über 6275 km in ganz überlegener Form. Die Schlusskontrolle ergab besten Zustand aller Teile!

**Diesen  
großen Erfolg errang  
ein rein deutsches Qualitätsrad**

# DEUTSCHE INDUSTRIE-WERKE AKTIENGESSELLSCHAFT BERLIN-SPANDAU

Vertretung für Magdeburg: Magdeburger Autohallen, Johannes Thieme, Sternstr. 13/17, Georg Meineker, Schrottdorfer Straße 7, Halberstadt: H. Rabethke, Walter-Rathenau-Straße 64, Stendal: A. Meinecke, Schadowstrasse 17, Gardelegen: H. Schütze, Magdeburger Straße 108, Bismarck: A. Metzner, Oebisfelde: W. Allecke, Bahnhofstraße 6, Oschersleben: J. Mittelbacher, Aschersleben: H. Klotwig, Lieber den Steinen 34, Dessau: J. Grabe, Kavalierstraße 16. Außerdem Vertretungen und Ersteller an allen größeren Plätzen.











# Kulturfilmbühne

Sonntag, den 20. April, Montag, den 21. April. 1/2 3, 1/2 6 und 1/2 9 Uhr, in der Stadthalle

## Das anspruchsvolle Festprogramm

# Gösta Berling

nach dem weltberühmten Roman von Selma Lagerlöf mit



KARIN SWANSTRÖM - Greta Garbo



JENNY HASSELQUIST - LARS HANSON



JENNY HASSELQUIST



MONA MARTESEN



GERDA LUNDEQUIST DAHLSTROM



Greta Garbo

Regie: MAURITZ STILLER

Gösta Berling ist ursprünglich ein junger, talentvoller Pflanzer in einem kleinen Värmelandort, der wegen seines Lebenswandels sein Amt verlor und nun, infolge seiner Schönheit, seiner Ritterlichkeit, seiner sprudelnden Poetenflamme und seiner Kräfte berühmt, wie andere als Kavaller auf dem reichen Hof von Ekeby lebt. Um ihn herum schwärmen junge, schöne, leicht verfehlte Frauen wie Schmetterlinge, aber keiner will ihm Ernst zu tun stehen, denn er ist nur ein Kavaller, der andere bestimmen soll und mit keiner will im Ernst zu ihm stehen, denn er ist nur ein Kavaller, der andere bestimmen soll und mit dem man sich selbst vergnügen. Er wird nicht als ein echter Mann, sondern als ein Spielzeug betrachtet, was er für seinen bitteren Stunden auch selbst einsieht. Die Liebe, eine ernste, große Leidenschaft könnte ihn erlösen, und nach einer Reihe wilder Abenteuer kommt sie auch und wird seine Rettung.

**Der Roman hat sich die ganze Kulturwelt erobert! Der Film hat ihm durch seine unerhörte künstlerische Feinheit und Qualität übertrafen.**

„Die da über den „Kintopp“ noch hente die Achseln zucken, sollten sich diesen Film ansehen und staunen müssen, was ein geistvolles Manuskript, rietkölle, geniale Regie und individuell besetzte Rollen auf der Leinwand herzausbauen können.“

**Das Philharmonische Orchester ist verstärkt**

und spielt unter Leitung von Kapellmeister Ernst Becker vor jeder Aufführung die

„Morgenstimmung“ aus „Peer Gynt“

Außerdem sind die gesamte Musik aus „Peer Gynt“ und andere geeignete nordische Kompositionen / dem Film verarbeitet. Jede Aufführung wird dadurch zu einem wahrhaft festlichen Erlebnis.

**Eintritt 75 Pfennig**

(Bei Vorausentnahme der Karten zahlen Mitglieder der Volksbühne und Schüler über 14 Jahre 60 Pfennig / Schüler unter 14 Jahren 30 Pfennig)

Karten sind an den Konzertkassen Heinrichshofen, Buchhardti und Volksstimme, Volksbühne und an der Stadthallenkasse erhältlich. Des zu erwartenden starken Andrangses wegen wird gebeten, die Eintrittskarten im voraus zu entnehmen. Für den pünktlichen Beginn der in technischer Beziehung äußerst vervollkommenen Aufführungen sowie für gute Straßenbahnverbindungen ist bestens Sorge getragen.

**Jugendliche haben Zutritt!**

Das Buch zum Film

# Gösta Berling

nach dem weltberühmten Roman von  
Selma Lagerlöf

erhalten Sie in Ganzleinen  
gebunden schon von Mk. **1.90** am

**Buchhandlung Volksstimme**  
Magdeburg, Große Münzstraße 3

# Möbel-Käufer!

Wir haben die Preise für alle von uns geführten Möbel, den wirtschaftlichen Preis auf den Verhältnissen entsprechend, ohne Rücksicht auf den Herstellungspreis so gestellt, daß unsere Angebote außerordentlich günstig sind. Wir können in allen Preislagen ca.

**200 Zimmer-Einrichtungen**

**Speise-Zimmer**  
in poliert Kirschbaum, Nußbaum und Mahagoni,  
in Eiche gebeizt, in allen Größen und geschmack-  
voller Ausführung  
ambieren.  
**Herren-Zimmer**  
in den gleichen Holzarten, Saubere Arbeit,  
Vornehme Modelle.

**Schlaf-Zimmer**  
Spezialität: Blanke poliert, in verschied. Preislagen  
in eichenen Schlafzimmern, in allen Größen und

**Riesige Auswahl**  
in naturfarben u. allen Farbenstufen, bis 2 m breit.  
**Küchen-Einrichtungen**  
Einzelne Küchenschränke und Küchentische sowie  
und Sämtliche Einzel- und Ergänzungsmöbel

**Kleiderschränke**  
Waschtische Bettstellen  
Einzelne Matratzen  
Schreibtische Bücherschränke Sofas - Chaiselongues Flurgarderobe Rauchständer Notenständer Vitrinen Frisiertische Klavierseesäle Blumenkränze Hut- und Schuhkästen Dienmantel- und Kakteenständer - Klubsofas - Klubsessel

Große Auswahl! Billige Preise!  
Eigener Tischlereibetrieb!  
Eigene Polstererei!

**Bauch,**  
**Hook & Co.**

**Stadt Loburg**  
Magdeburgs Ballhaus der Lichttechnik  
1. Osterstag, nachmittags 3½ Uhr  
**Großes Kaffee-Konzert**  
dazu Liederspiele des Curt-Rolf-Randell-Ensemble und  
„Frühling in Magdeburg“  
Ab 6 Uhr: BALL (V. d. H. W.)

2. Osterstag, nachmittags 3½ Uhr  
**Großes Kaffee-Konzert**  
dazu Die Heidelberger Studenten  
Ab 6 Uhr: Großer Gesellschaftsball  
Die seit Jahren beliebte schmissige Tanz-Kapelle spielt die neusten Schlager der Rundfunkkapelle  
Marek Weber

Im Café Herrenkrugstraße  
**Konzert - Rudi Wach**

Am Mittwoch und Donnerstag finden wieder unsere beliebten Nachmittags-Kaffee-Konzerte statt

# Herrenkrug

## \*\*\* Oster-Menü \*\*\*

### I. Festtag

Hühnercreme  
Haferbachforelle, blau,  
mit frischer Butter  
Osterlamm  
mit Prinzelbohnen  
oder  
Junges Hähnchen  
mit Kompott und Salat  
Fürst Pückler

**4.00 Mk.**

### Kleine Diners

Hühnercreme  
1 Gang nach Wahl  
Fürst Pückler

**3.00 Mk.**

An beiden Osterfeiertagen, nachm.

## Großes Konzert

## Klosterberge-Garten

Städtische Parkwirtschaft an den Gruson-Gewächshäusern. Tel. 46597  
Inhaber Gustav Vogel

## Große Oster-Künstler-Konzerte

Anfang 4 Uhr, Eintritt 20 Pf.

**1. Feiertag:** Nizza à 3.50 Mk.  
1. Leg. Spargelsoße o.J. Kraftbrühe nach Frühlingsart  
2. Schleie blz. zrl. Butter  
3. Jung. Gänsebraten m. Rotkohl  
4. Eisbecher mit Früchten  
Außerdem verschiedene Menüs à 2.50 à la carte

**2. Feiertag:** Nizza à 3.50 Mk.  
1. Krebsuppe oder Hühnerkraftbrühe und Eierstich  
2. Zander mit zerlassener Butter  
3. Gespickte Rindsleide, garniert  
4. Mokka, Eissahne

**2. Feiertag im Schinkel-Saal, „Mugd. Sängerchor“**  
(Bunter Abend) Anfang 3 Uhr nachm., mit Tanz. Eintritt 35 Pf.  
NB. Vereine und Gesellschaften steht in meinen vorzüglich geeigneten Räumen ein Tischtennispieler zur Verfügung. Anmeldung erforderlich.

**Große Oster-Extrasfahrten**  
mit Zugus-Motorjacht „Sachsen-Anhalt“ (700 Personen)

1. Osterfeiertag, nachm. 2 Uhr, nach Alte Elbmündung  
Pregenier Wehr. Einfaht in die landwirtschaftlich herrlich gelegene Alte Elbe. Rückfahrt ca. 7.30 abends.

2. Osterfeiertag, nachm. 2 Uhr, nach der Saalemündung — Tochheim. Rückfahrt ca. 8 Uhr abends.

3. Osterfeiertag, nachm. 2 Uhr, Gr. Hochwasserjacht nach der Saale, hellen Strand. Einfaht in die Saale. Rückfahrt ca. 8 Uhr abends

Fahrtzeit pro Fahrt lt. 1.50, Kinder 50 Pf., unter 4 Jahren frei  
zu den Salsus u. d. Borettangdielen: Unterhaltungsraum!  
Gelegte Restaurants- u. Biertheaterbetrieb. — In Gebäuden, Saale, Motorjacht „Sachsen-Anhalt“ ist im Mittelteil vollständig mit Glasdeckenwänden eingedeckt und mit Centralheizung versehen, so daß auch bei schlechtem Wetter ein angenehmer und behaglicher Aufenthalt geworden wird.

Osterfahrten nach Gräfenwerder — Zwischenhaus — Alte Elbe.  
Am 1. und 2. Osterstag vormittags 10 Uhr, nachmittags 2 Uhr  
Am 3. Osterstag, nachmittags 2 Uhr. — Rückfahrt ab 6 Uhr fährt ab 6.30 Uhr, ab Brückenhause ab 9 Uhr, ab Gräfenwerder 7 Uhr abends

**Reederei Gustav Stahlberg**  
Zandtstraße 38 — Telefon Norden 23698

Abschiffsstelle  
Fährförderer (Verrentung-Bereichsfahrt)  
Abfahrt  
Fährförderer (Verrentung-Bereichsfahrt)

**Personen-Dampfer-Beförderung**  
Am 1. u. 2. Osterfeiertag bis Hohenwarthe-Riegrupp vorm. 8. Nachm. 2 Uhr

Täglich nach Hohenwarthe-Riegrupp  
vorm. 8 Uhr nachm. 2 Uhr  
Rückfahrt ab Riegrupp vorm. 9.15 Uhr, nachm. 6 Uhr  
Rückfahrt ab Hohenwarthe vorm. 10 Uhr, nachm. 7 Uhr

**Otto Krietsch, Magdeburg**  
Berliner Straße 34, Telefon 20321

## Stadt Loburg

Magdeburgs Ballhaus der Lichttechnik

1. Osterstag, nachmittags 3½ Uhr

## Großes Kaffee-Konzert

dazu Liederspiele des Curt-Rolf-Randell-Ensemble und

„Frühling in Magdeburg“

Ab 6 Uhr: BALL (V. d. H. W.)

2. Osterstag, nachmittags 3½ Uhr

## Großes Kaffee-Konzert

dazu Die Heidelberger Studenten

Ab 6 Uhr: Großer Gesellschaftsball

Die seit Jahren beliebte schmissige Tanz-Kapelle spielt die neusten Schlager der Rundfunkkapelle

Marek Weber

Im Café Herrenkrugstraße

**Konzert - Rudi Wach**

Am Mittwoch und Donnerstag finden wieder unsere beliebten Nachmittags-Kaffee-Konzerte statt

# Film-Ostern 1930



## PANORAMA

Tom Mix  
der große Cow-Boy-Drama  
in  
**Die Goldmine von Santa Pazi**  
Regie: Rudolf Schäffer  
Unter Drehbuch — Beste Liede  
in  
**Sein Herzschlag**  
Jugendliche haben Zutritt.

## UT-PALAST

Buckau  
Pat und  
Patachon  
als Modekönige  
Der Tod auf dem  
fliegenden Hochtrapez  
(Tragödie im Zirkus Regen)  
und die beliebte  
**Schausenschau**  
Große Kinder-  
vorstellung!

## SCALA

Sachsenburg  
Pat und  
Patachon  
als Modekönige  
Von der spannende Groß-Zirkus-Film  
**Küsse ohne Worte**  
(Schauspieler-Filmspiel)  
Eintrittspreis ab 25 Pf.  
An beiden Festtagen:  
**Die Feier-Fest**  
am Eintrittspreis  
von 30 Pf.

## UT-STORCH

Pat und  
Patachon  
als Modekönige  
Außerdem:  
Der Tod  
auf dem fliegenden  
Hochtrapez  
(Tragödie im Zirkus Royal)  
und die beliebte  
**Bühnenschau**  
Große Kinder-  
vorstellung

## TONBILD

Pat und  
Patachon  
als  
**Kannibalen**  
und  
das große Beiprogramm  
Jugendliche  
haben  
Zutritt.

In allen Theatern an den Feiertagen: Beginn 3 Uhr.

## VARIETE

### Zentraltheater-Restaurant

Am 1. u. 2. Osterfeiertag, ab 11—1 Uhr  
**Matinee mit Sorbett**  
bei jedem Eintritt.  
3½ und 7½ Pf.

**2 Zeitvorstellungen 2**  
Das große Varietéprogramm mit den  
berühmtesten Sängerinnen

Eintritt 2. Feiertag  
2½ Uhr nachmittags 5½ Uhr  
2½ und 7½ Pf.

**Das große Varietéprogramm**  
Eintritt 1. Feiertag  
Gebot: Soße mit Fleisch 50 Pf.  
abends 7½ Uhr

**Große Vorstellung**

## Wilhelms-Park

1. Osterfeiertag, ab 4 Uhr:

**Oster-Vergnügen**  
Verein der Schaffner und Angestellten

2. Feiertag, ab 4 Uhr:

**Großer  
Gesellschaftsball**

9 Uhr Polonaise mit Uebersetzungen  
2 Kanden Tanz ohne Ende  
Keine erlaubten Eintrittspreise

**Der wahre Jacob**  
Wahlpunkt, Rennbahn, nach Wiederkunft  
30 Minuten

**Schauspiel "Die Schauspieler"**

## HOFJÄGER

Am  
2. Osterfeiertag

ab 4 Uhr  
wie immer das beliebte

**Kaffee-Konzert**

Dazu  
**"Der wilde Horst"**

Eintritt 25 Pfennig  
ab 4 Uhr

**T A N Z**

Damen 66, Herren 75 Pf.

## Lindenhof

Leipziger Chaussee 109 Telefon 42237

Heute:

**Oster-Vergnügen**  
des Schießsport-Vereins „INSEL 1924“

Morgen ab 16 Uhr:

**Tanz** Kapelle Merspock

Beide Festtage: „Ostereiersuchen“ usw.

Beide Festtage: Auto am Endstation 5 ab 15 (3) Uhr

## Konzerthaus

Am 1. Osterfeiertag ab 6 Uhr:  
**Großer Osterball**

Organisatoren: Tanz- und Sportverein „Dichte“  
Zubehör und Aufzettelstellung Sportcafé de

Am 2. Osterfeiertag ab 4 Uhr  
in beiden Sälen:

**Großer Gesellschaftsball!**

Am großen Saale:  
**Neue Jazzband-Kapelle  
Doppel-Orchester**

Am kleinen Saale:  
**Original-Jazzband**

## Frühlingsfest auf dem Roten Horn

vom 20. April bis 4. Mai.



## Salzquelle

1. u. 2. Osterdag, ab 15.30 Uhr

**Großes Konzert**

2. Osterdag, ab 18.30 Uhr: Tanz.

## Frühlingsfest

Ostern und folgende Tage, bis 4. Mai, auf dem Rote-Horn-Gelände

Die neuesten Attraktionen, Riesen-E-Bahn, Jimmytreppen, Avusbahn, Rutschbahn, Auto-Motorrad-Fahrzettel, Berg- u. Talbahn, Riesen-Färse, Schaukäfer, Springpferdkarussell, Schau- u. Verkaufsbuden aller Art. — In den Schanklokalen und Cafés täglich Freikonzerte. — Sonderveranstaltungen während des Festes werden besonders bekanntgegeben.

Das Festkomitee